

SEE-CLUB

gegründet 1881

LUZERN

REVUE

3/15

60. Jahrgang

100%

erneuerbare Energie

Unsere Vision ist eine Welt, die ganz auf saubere Energie setzt. Deshalb decken wir unseren Strombedarf zu 100% mit erneuerbarer einheimischer Energie. Wir sind einer der grössten Bezüger von Strom aus Wind- und Sonnenkraft in der Schweiz.

Unser Engagement für Umwelt und Gesellschaft

www.swisscom.ch/hallozukunft



swisscom

Editorial

Mer hät's ned dänkt... 2

SCL-intern

Protokoll der 134. ordentlichen GV vom 30.01.2015 4

Alle Jahresberichte 2015 11

Vorstand Kommunikation
Moritz Rogger stellt sich vor 20

Dankeschön an alle Gönner 22

Weltmeisterlicher Empfang 24

SCL-Bootshaus AG 25

Lokaltermin

Es ist das Beste, wenn man... 28

Göttclub

Seeblick mal anders:
Göttclub zu Gast im... 32

"Prix Göttibatzen 2015" 34

Leistungssport

Die Ruderratten 34

GP Sempachersee 38

Kurzstrecken-Regatta Sursee 39

29. Armada-Cup 40

BaselHead 2015 41

Breitensport

Goldene Herbstsonne,
Blauer See und... 42

Voranzeigen

Neujahrsausfahrt /
Anrudern 46

prov. Club-Kalender 48

SCL-Allerlei

Stemmschale 49

Der See-Club gratuliert 50

Mutationen

Mutationen
ab Revue Nr. 2/2015 52

See-Club-Revue Nr. 3/2015 Dezember

60. Jahrgang
Auflage: 500 Expl.

Präsidentin: Brigitte Rohner
Bahnhofstrasse 8
CH-6030 Ebikon
Tel. P: 041 442 00 42
N: 079 912 75 78
brigitte.rohner@
seeclub-luzern.ch

**Redaktion/
Layout:** Kurt B. Lingg
Büttenenring 3
CH-6006 Luzern
Tel. P: 041 370 62 27
N: 079 646 28 84
busylingg@bluemail.ch

Internet: www.seeclub-luzern.ch

**Adress-
Mutationen:** Michael Morger
Landenbergstrasse 31
CH-6005 Luzern
Tel. P: 041 320 38 86
N: 079 305 26 75
michael.morger@
seeclub-luzern.ch

Druck: *beagdruck*
6021 Emmenbrücke



Mer hät's ned dänkt!

Liebe Leserinnen und Leser

Als ich vor 20 Jahren, anlässlich der 115. GV vom 26. Januar 1996 von 69 Stimmberechtigten als neuer Beisitzer/Redaktor in den Vorstand gewählt wurde, hätte wohl keiner gedacht, am wenigsten ich selber, dass ich dieses Amt 20 Jahre lang "durchziehen" würde.

Ausgestattet mit dem Privileg oder der Vorgabe, das bisherige Club-Organ, die "See-Club-Zeitung" nach meinen Vorstellungen zu Gestalten, neu zu benennen und meine Fähigkeiten als gelernter "Jünger Gutenbergs" nun ab sofort in die Tat umzusetzen, schritt ich mit viel Enthusiasmus und Vorfreude zur Tat.

Frei nach dem im Zeitungsjournalismus gängigen Sprichwort: "Nichts ist älter als die Zeitung von gestern"... ändert ich als erstes den Namen. "See-Club-Revue" schien mir passend. Ich wollte zusammen mit den Lesern die sportlichen und gesellschaftlichen Ereignisse des Vereinsjahres revuepassieren lassen, mit möglichst viel Bildmaterial. Bilder sagen mehr als tausend Worte! Damit das nicht nur leere Worte blieben, besuchte ich selber alle Regattaplätze der Zentralschweiz und knipste was immer die See-Club-Farben trug und am Siegersteg anlegen durfte. Mein Lieblingsregattaplatz ist und bleibt Cham. Wegen der Atmosphäre... und der sehr guten Verpflegung. Da die da-

maligen Trainer der Meinung waren, "wenn du schon da bist... kannst du auch gleich den Bericht schreiben, die Resultate liefern wir dir."

Ja, so kam das eine zum andern und die Aufgaben wuchsen mit den Jahren, die Präsidenten wechselten nach vier oder spätestens acht Jahren... und mit jedem Wechsel stiegen auch die Ansprüche. So wurde aus dem Beisitzer der Leiter Kommunikation, verantwortlich für so wunderbare Begriffe wie "Corporated Design" oder noch schöner "Corporated Identity". Ein neues Logo wäre doch schon lange längst wieder fällig, oder?

Damit wurde ich schliesslich zum "Gralshüter" der Clubfarben, es durfte nichts publiziert werden, was nicht vom Leiter Kommunikation abgesegnet war und nicht in unserer "Hauschrift" Verdana abgesetzt und betitelt war. Machen wir, klar doch: "Du kannst ja alles an deinem Arbeitsplatz machen, du bist doch bei... angestellt."

So gingen die Jahre dahin, die "Revue" wechselte zweimal das Gesicht, neue Produktionstechniken hielten Einzug und die Inserate auf den Umschlagseiten wurden ab 2008 endlich farbig gedruckt.

Dass sie heute meine 72. und letzte Ausgabe in den Händen – la dernière – dafür danke ich als erstes meiner Frau, die in all den Jahren sehr viel Verständnis zeigte, wenn ich oft mehr Zeit im oder für den Club verbrachte. Danken möchte ich aber auch allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützten, nicht hängen liessen und mich immer wieder motivierten, wenn ab und zu die Luft auszugehen drohte... und natürlich ihnen, liebe Clubmitglieder, die "meine Revue" zwanzig Jahre lang goutierten.

Macht's gut! Man sieht sich...

Büsy Lingg

**Voll Korn,
voll schlau.**

Unsere Neuen aus dem eigenen Nachwuchs.



Protokoll der 134. ordentlichen Generalversammlung vom Freitag, 30. Januar 2015

Im Bootshaus des See-Club Luzern, Hermann-Heller-Stube, Beginn 19 Uhr

Anwesend: 75 stimmberechtigte Mitglieder sowie als Gäste die Vertreter des Ruderclub Reuss (Markus Wechsler) und des Kanuclubs (Kurt Rööfli).

01. Begrüssung

Die Präsidentin *Brigitte Rohner* eröffnet die 134. ordentliche Generalversammlung und begrüsst die anwesenden Gäste sowie die See-Clüblerinnen und See-Clübler.

Ihr spezielles Willkommen geht an die anwesenden Ehrenmitglieder *Fredy Bachmann, René Fischer, Büsy Lingg, Franz Mundhaas, Beat Mundhaas und Helga Müller-Lang*.

Das Ehrenmitglied *Rolf Spoerri* hat sich über *Franz Mundhaas* kurzfristig entschuldigen müssen.

Herzlich begrüsst sie *Kurt Rööfli*, Präsident Kanuclub Luzern sowie *Markus Wechsler* vom Ruderclub Reuss.

Die Präsidentin verzichtet auf das Verlesen der entschuldigten Gäste und Mitglieder. Sie erklärt in der Folge den Ablauf der heutigen Versammlung.

Die Einladung für die 134. Generalversammlung ist im Dezember 2014 allen Mitgliedern rechtzeitig per Post zugestellt worden – die Traktanden waren in dieser Einladung ersichtlich. Der Präsidentin sind, gemäss statutarischer Möglichkeit, innert Frist keine Anträge zugestellt worden. Die Präsidentin erklärt die GV somit statutenkonform als eröffnet und beschlussfähig.

Stimmberechtigt sind alle Aktiv-Mitglieder, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Alle anwesenden Mitglieder haben sich vor dem Betreten vom Saal auf einer der Präsenzlisten eingetragen.

Michael Morger, Vorstand, zuständig für die Mitgliederadministration, bittet die Versammlung, den im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen *Ruedi Schnellmann, Richard Martin, Peter Gübeli* und *Karl Hügly* zu gedenken. Die Versammlung erhebt sich zu einer Schweigeminute.

02. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt: *Gaby Isenschmid Weber* und *Edmund Klak*.

Das absolute Mehr ergibt 39 Stimmen.

Mitgliederbestand per 31. Dezember 2014:

	2011	2012	2013	2014
Aktive 1	227	229	218	212
Aktive 2	39	37	36	33
Ehrenmitglieder	15	16	15	15
Freimitglieder	6	6	5	4
Jungruderinnen & Jungruderer	16	21	14	10
Juniorinnen & Junioren	69	67	64	61
Passivmitglieder	231	233	252	257
Gesamttotal	603	609	604	592

03. Genehmigung des Protokolls der 133. ordentlichen GV vom 31. Januar 2014

Publiziert wurde das Protokoll in der See-Club Revue Nr. 3/14 und muss aus diesem Grund nicht verlesen werden. Es ergeben sich weder Ergänzungen noch Fragen. Das *Protokoll* vom 31.01.2014 wird *einstimmig genehmigt*. Die Präsidentin dankt dem Verfasser, *Bruno Roelli*.

04. Jahresberichte

Die Jahresberichte der Präsidentin, Kommunikation, Breitensport, Jugend- und Leistungssport, Infrastruktur und Logistik wurden in der Clubrevue 3/14 bereits veröffentlicht. Die Jahresberichte geben die Aktivitäten und Erfolge des letzten Vereinsjahres facettenreich wieder.

Mit Veröffentlichung im Club-Organ wird auf ein Verlesen der ausführlichen Jahresberichte verzichtet. Mit Ausnahme des Hinweises von *Kirsten Stich* auf die U23-Medaille von *Leanne Kunz* des leichten Frauen-Doppelvierers in Varese, haben die Anwesenden keine Fragen und keine Ergänzungen zu den Jahresberichten.

Über alle *Berichte* wird kollektiv abgestimmt. Die Jahresberichte der Präsidentin sowie der Ressorts Kommunikation, Infrastruktur und Logistik, Breitensport, Jugend- und Leistungssport werden mit einer Gegenstimme *genehmigt*.

05. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2014 wird den Anwesenden in schriftlicher Form vorgelegt. Die Clubrechnung wird durch die Finanzchefin, *Ursula Eiholzer* insbesondere bei auffälligen Differenzen zum Budget erläutert. Sioe führt aus, dass das Jahr 2014 finanziell nicht zu den besten Jahren in der See-Club-Geschichte gehört; trotzdem herrschte Zufriedenheit.

Die Rechnung 2014 schliesst mit einem Gewinn von CHF 3'527.92 ab, bei Aufwendungen von total CHF 378'811.61 und Erträgen von CHF 382'339.53. Die Budgetvorgaben konnten insgesamt gut eingehalten werden – Mehraufwendungen wurden durch Mehrerträge kompensiert. Die gesamten Aufwendungen für den Ruderbetrieb über alle Leistungsstufen betragen CHF 191'710, budgetiert waren CHF 187'550. In den Kosten für den Unterhalt und Ersatz von Booten ist der Kaufpreis des neuen Combi-Vierers im Wert von rund CHF 38'000 enthalten. Diese Anschaffung war nur dank dem äusserst grosszügigen Sponsoring von *Ruedi Bauberger* möglich. Das Engagement wird im Clubsaal mit grossem Applaus herzlich verdankt. Ausserdem wurde ein Motorboot ersetzt. *Heinz Landolt* und seine *Helperinnen und Helfer* haben wiederum in unzähligen Stunden den Unterhalt der Boote sichergestellt. Dieser unentgeltliche Einsatz entlastet die SCL-Rechnung stark. Auch *Heinz Landolt* erhält einen grossen Applaus.

Die Mitgliederbeiträge von CHF 189'378 liegen leicht unter den Budgetvorgaben von CHF 207'000. Die Beiträge Dritter liegen dank höheren Einnahmen beim *Jugend und Sport* über Budget. Die Spenden und Sponsorenbeiträge liegen mit CHF 55'642 deutlich über Budget, dank dem Sponsoring von *Ruedi Bauberger*. Der *Göttlichclub* hat den SCL auch dieses Jahr mit CHF 17'400 unterstützt. Alle Gönner- und Sponsoringbeiträge werden herzlich verdankt. Auf die budgetierte Entnahme aus den Rückstellungen von CHF 8'000 konnte verzichtet werden.

Die Bilanz hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die liquiden Mittel belaufen sich auf rund CHF 290'000. Die Rückstellungen betragen unverändert CHF 292'000. Das Clubvermögen steigt um CHF 3'527.92 auf CHF 86'242.62 an.

Aus der Versammlung ergeben sich weder Bemerkungen noch Fragen.

06. Revisorenbericht / Genehmigung Jahresrechnung

Die Revisoren *Beat Barmettler* und *Jan Luckmann* (beide abwesend) haben die Rechnung des Vereinsjahres geprüft. *Beat Barmettler* als Sprecher empfiehlt aufgrund der Prüfung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen sowie der Finanzchefin und dem gesamten Vorstand die volle Décharge zu erteilen. Die Revisoren danken der Finanzchefin *Ursula Eiholzer* für die einwandfreie Führung der Bücher. Die *Jahresrechnung 2014* wird unter Entlastung des gesamten Vorstands *einstimmig genehmigt*. Die Präsidentin verdankt die grossartige Arbeit und Unterstützung von *Beat Barmettler* und *Jan Luckmann*.

07. Kilometer-Preise 2014; Ehrungen unserer Sportlerinnen und Sportler

Der Vergleich der geruderten Kilometer im Vergleich zum Vereinsjahr 2013 sticht ins Auge, und zwar wie folgt: 2013: Total 197'157 km – 2014: Total 243'716 km

Die Präsidentin führt dazu aus, dass mittlerweile sehr fleissig sowohl im Breitensport als auch im Leistungssport gerudert werde; zusätzliche Motivationshilfen wie Badetücher oder Gläser seien nicht mehr notwendig. Es komme dazu, dass im Club auch Spardruck herrsche. Inskünftig würden die meist geruderten Kilometer in den Kategorien im Breitensport Frauen, Breitensport Männer, Leistungssport Frauen und Leistungssport Männer ausgezeichnet.

Die GewinnerInnen der Kategorie *Breitensport (BS)* erhalten als Anerkennung für ihren Fleiss eine betreute Ausfahrtseinheit (ca. 1,5 h) in einem Doppelzweier zusammen mit einer/einem erfahrenen LeistungsportlerIn und *Max* als Trainer im Motorboot.

Die GewinnerInnen der Kategorie *Leistungssport (LS)* erhalten als Anerkennung für ihren Fleiss eine betreute Trainingseinheit im Doppelzweier mit *Michael Schmid* oder *Mario Gyr* und *Max* als Trainer im Motorboot.

Zusätzlich erhalten jene zwei, welche die absolut meisten km 2014 gerudert haben, den *Wander-Pokal* und werden so in die *Geschichte des See-Club Luzern* eingehen.

Die Preisverleihung und Gutschein- sowie Pokalübergabe geschieht wie folgt:

Sportlerin BS:	<i>Christina Vitaliano</i>	3'084 km
Sportler BS:	<i>Erich Wyss</i>	3'939 km
Athletin LS:	<i>Louisa Geuke</i>	3'130 km
Athlet LS:	<i>Michael Schmid</i>	4'913 km

Die Präsidentin gratuliert den GewinnerInnen herzlich und übergibt die Preise.

08. Sportlerehrungen

Die Präsidentin gibt insofern eine weitere Änderung bekannt, als die Sportlerinnen-Ehrungen und die Überreichung der Preise künftig ausschliesslich am SM-Höck, am Ende der SM, durchgeführt werden. Sie lädt *alle Mitglieder* für diesen Anlass im Anschluss an die Schweizermeisterschaften (SM) herzlich ein. Die SportlerInnen werden aber auch weiterhin in der "See-Club-Revue" und anlässlich der Vereinsversammlung gebührend erwähnt.

In der Folge gibt die Präsidentin folgende Highlights bekannt:

Leanne Kunz wurde vom SRV mit dem Goldenen Ehrenruder für ihre grossartige U23-WM-Bronzemedaille geehrt, die sie zusammen mit ihren Kolleginnen in Varese im LW4x gewann. Das ist zusammen mit *Bea Linz* und *Eliane Waser* die dritte Medaille für den See-Club Luzern in der U23 Kategorie der Frauen.

Unser Skiffier *Michael Schmid* hat mit der Bronze-Medaille an den Ruder-Europameisterschaften

Emotionen Leben.

Architektur . Innenarchitektur . Immobilien



Lötscher Architektur GmbH
Tel. 041 375 87 88



Lö Innenarchitektur GmbH
Tel. 041 375 87 08



Lö Immobilien GmbH
Tel. 041 378 08 88

Hauptstrasse 3 . 6045 Meggen . www.loe.ch



Max Zimmermann

Stadthausstrasse 5 | 6003 Luzern | Telefon 041 210 66 30

www.coiffeurhair.ch



Ihre Apotheke und Drogerie in Kriens

Homöopathie | Naturheilmittel

Rezepte | Schulmedizin

in Belgrad und Weltmeisterschaften in Amsterdam sowie mit dem Weltcupstieg am Rotsee sein bisher erfolgreichstes Jahr seiner Ruderkarriere hingelegt. Auch er wurde für seine Leistungen 2014 mit dem Goldenen Ehrenrudder des SRV ausgezeichnet.

Mario Gyr hatte ein nicht ganz einfaches Jahr. Er hat zusammen mit Simon Schürch an der EM sowie am Weltcup auf dem Rotsee Finalrennen auf höchster Wettkampfstufe bestritten.

Lucerne Eight ist ein neues Projekt. Es besteht aus unseren Senioren und einem Mitglied des Ruderclub Rotsee. Sie lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Seeclub Zürich um die Gold- und Silbermedaille auf den verschiedenen Schweizer Gewässern. 2014 haben sie an der SM Silber geholt. Wir dürfen auch starke Leistungen fürs 2015 erwarten.

Louisa Geuke bei der U19 EM und WM, *Fabienne Schweizer* und *Manuel Baumann* beim Coupe de la Jeunesse und *Kevin Stadelmann*, *Timon Wernas*, *Simon Schmid*, *Tobie Quartenoud* und *Luca Schuler* bei der Studenten-WM. Somit waren SCL-Athleten bei allen Internationalen Meisterschaften 2014 am Start. *Mario Gyr*, *Louisa Geuke* und *Eliane Waser* als Schweizer Meister jeweils in Renngemeinschaften.

Unsere *JuniorInnen* haben derart stark an den Schweizermeisterschaften gerudert, dass sie mit den vielen erkämpften Medaillen den ersten gesamtschweizerischen Platz der JuniorInnen errungen haben. Der SRV hat das mit dem *Challenge Fovanna Preis* belohnt. Die Präsidentin verweist auf das starke Zeichen gegen Aussen und die damit verbundene Leistung des Trainerteams. Dieses führe zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen den TrainerInnen, die für die verschiedenen Alterskategorien verantwortlich seien. Der Entscheid, einen Vollzeittrainer einzustellen, sei goldrichtig gewesen.

Zum Schluss weist die Präsidentin auf die morgigen Swiss Indoors in Zug hin und ruft ein herzhaftes Hopp Lozärn in den Saal. Die Versammlung applaudiert herzlich.

09. Budget 2015

Die Finanzchefin, *Ursula Eiholzer*, erläutert das Budget 2015. Aus ihren Ausführungen ergibt sich, dass gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen erwartet werden. Den Aufwendungen von CHF 328'340 stehen Einnahmen von CHF 325'390 gegenüber. Daraus resultiert ein kleiner Verlust von CHF 2'950. Damit signalisiert der Vorstand, dass es grosse Anstrengungen sowohl bei den Ausgaben wie auch bei den Einnahmen braucht, um das finanzielle Gleichgewicht halten zu können. Der Vorstand ist aber zuversichtlich, dass das gelingen wird. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

Das *Budget 2015* wird, nachdem keine Fragen gestellt worden sind, von den Stimmberechtigten ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung *genehmigt*.

10. Ausblick

Die Präsidentin übergibt das Wort dem Verantwortlichen des Leistungssport, *Mario Gyr*. Dieser spricht kurz über die Ideen und Ziele für 2015. In seinen Ausführungen verweist er vorab auf die Bedeutung des Leistungssports für das aktuelle, insbesondere aber auch das spätere Clubleben. Er sei Garant für das Wachsen der Seeclub-Familie. *Mario* kommt überdies auf die Olympiade 2016 in Rio und die Qualifikationsrennen in diesem Jahr zu sprechen. Er zeigt sich überzeugt, dass immer wieder See-Clübler, auch in den nachfolgenden Olympiaden ihre Spitzenleistungen zeigen werden und schliesst seine Ausführungen mit der Hoffnung auf viele Schweizermeister-Titel 2015 ab.

11. Wahlen

Im Vorstand gibt es mit *Lilian Hässig* den erwarteten Rücktritt zu verzeichnen. Zudem soll ihr Ressort Kommunikation mit demjenigen des Marketing zusammengelegt werden, da diese beiden Bereiche ohnehin stark verknüpft sind.

Der Vorstand hat in der Zwischenzeit mit dem Leistungssport zusätzliche Finanzmittelbeschaffungen für den LS "eingespurt" und arbeitet eng mit dem Cheftrainer Max und einigen Athletinnen und Athleten im Leistungssport zusammen.

Die Präsidentin ruft die Mitglieder auf, sich für den Vorsitz für diese Aktivitäten im Vorstand zu interessieren und die Erfahrung und Kenntnisse in Kommunikation & Marketing dem Club in einem wöchentlichen Einsatz von durchschnittlich ca. 2-4 Stunden zur Verfügung zu stellen.

Danach spricht die Präsidentin ihren herzlichen *Dank an Lilian Hässig* für ihren ebenso engagierten wie fachkundigen Einsatz aus. Sie überreicht ihr als Zeichen der Dankbarkeit ein Geschenk.

Es folgt die statutarische Wahl der Vorstandsmitglieder, wobei sich die bisherigen samt Präsidentin mit Ausnahme von *Michael Morger* für eine weitere zweijährige Amtsdauer zur Verfügung stellen. Michael wird auf Ende des Vereinsjahres 2015 zurücktreten.

Der Vorstand wird, nachdem keine Fragen gestellt worden sind, von den Stimmberechtigten einstimmig wiedergewählt und setzt sich per 2015 neu wie folgt zusammen:

Präsidentin	<i>Brigitte Rohner</i>
Vizepräsident	<i>René Isenschmid</i>
Finanzen	<i>Ursula Eiholzer</i>
Logistik	<i>Heinz Landolt</i>
Breiten- und Fitnesssport	<i>Bruno Roelli</i>
Administration	<i>Michael Morger</i>
Jugend- und Leistungssport	<i>Mario Elio Gyr</i>

12. Verdankungen

Die Präsidentin erlaubt sich, *einige Mitglieder und "Dritte"* speziell zu erwähnen, die 2014 besonderen Einsatz im Club geleistet haben und damit den Club wieder ein Stück in eine zukunftsweisende Richtung gebracht haben. Es sind dies:

Familie Bauberger für das Sponsoring des "*Montylift*", ein Kombi-Vierer-Boot.

Göttliclub, repräsentiert durch *Rainer Bachmann*, der sich als künftiger Präsident des Göttliclubs 2015 zur Wahl stellt. Unter dem bisherigen Präsidium von *Alois Egger* bekamen *Cedric De Col* und *Fabienne Schweizer* den grosszügigen "*Göttibatzen*" für ihre hervorragenden sportlichen Leistungen und insbesondere ihr vorbildliches und respektvolles Verhalten erhalten. Zusätzlich hat der Göttliclub dem Leistungssport auch wieder einen beachtlichen Geldbetrag überwiesen, damit unsere AthletInnen eine optimale Betreuung geniessen können.

Die Präsidentin dankt allen *Trainerinnen und Trainern* für ihren Einsatz und der gemeinsamen Zielverfolgung. Die Erfolge würden ihnen Recht geben. Einen besonderen Dank geht an *Max* als ausgezeichnetem Cheftrainer, der ein äusserst wirksames Trainingskonzept im Leistungssport eingeführt und zusammen mit dem Trainerteam umgesetzt hat. Er unterstützt überdies auch die Präsidentin mit seinen AthletInnen auch immer wieder bei den verschiedensten Events.

Silvana Glur wird von der Präsidentin für ihren grossen Einsatz im Kurswesen Breitensport (Organisation der Anfängerkurse) gedankt. Sie ist froh, dass *Pia Huwiler* den Job von Silvana ab dem Jahr 2015 übernimmt. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle *InstruktorInnen* mit dem Hinweis darauf, dass diese allesamt ehrenamtlich arbeiten und dem SCL zu einem grossen Batzen in die Clubkasse verhelfen.

Die Präsidentin verdankt auch die Arbeit der Verwaltungsräte der *Bootshaus SCL AG*; es sind dies *Beat Mundhaas*, *Ursula Eiholzer*, *Ruedi Glur*, aber auch die umsichtige Arbeit von

Hansruedi Martin, dem "Aktienproduzenten" und "Verdanker" der Spenden. Die Präsidentin ruft in Erinnerung, dass hier eine grosse Arbeit geleistet worden ist, u.a. auch mit Sitzungen auf verschiedenen Ebenen, so z.B. Stadt und Kanton, Firmen. Sie hofft, dass die Finanzierung weiterhin auf gutem Wege läuft und motiviert auch die Anwesenden zum Spenden.

Auch *Fritz* und *Marlies Bräker* spricht die Präsidentin ihren herzlichen dank aus, insbesondere für die gute Atmosphäre, die sie verbreiten und für die guten Speisen. Fritz erhält den obligaten Schnaps, Marlies die Blumen als Geschenk.

13. Anträge

Es sind keine Anträge der Mitglieder eingegangen.

14. Info Bootshaus 2012^{plus} und Naturarena

Beat Mundhaas, VR-Präsident der *Bootshaus SCL AG*, präsentiert eine eindrückliche Powerpoint-Präsentation über den Stand der Dinge, namentlich der Finanzierung. Er erwähnt die Zeichnung von 560 Aktien mit einem Gesamtbetrag von CHF 196'000.- und Spenden von CHF 62'250.-. Er macht weitere Erläuterungen zum Budget und zur Finanzierung. Es fehlen derzeit noch rund CHF 500'000.-, was hohe Anstrengungen erfordert. Die Stadt Luzern hat ihren Beitrag von CHF 300'000.- gesprochen; mit dem Kanton Luzern sind die Verhandlungen noch am laufen. Detailliert zeigt *Beat Mundhaas* auch die Aktivitäten und Ereignisse in Monatsabständen bis zum geplanten Baustart im Sommer 2016.

Beat Mundhaas ruft auf zur Aktienzeichnung und sonstigen Spenden.

René Fischer, unser Ehrenmitglied und Präsident *Stiftung Ruderzentrum Luzern-Rotsee*, ist am Rotsee mit den dortigen grossen baulichen Veränderungen (*Naturarena*) sehr engagiert. Er berichtet vom stand der Dinge, namentlich vom Erreichen des Finanzziels und der Baubewilligung. Die ersten Bauarbeiten beginnen im März 2015; nach der Ruderwelt Mitte Juli 2015 (Weltcup-Finale) wird das Ruderzentrum abgerissen und es erfolgt der Neubau, der bis im Mai 2016 fertiggestellt sein soll.

15. Verschiedenes

Der anwesende Vertreter des Ruderclub Reuss, *Markus Wechsler*, überbringt der Versammlung die besten Grüsse und Wünsche des Nachbarclubs und wünscht insbesondere gutes Gelingen beim Umbau.

Die Präsidentin wünscht allen See-Clüblerinnen und See-Clüblern eine wunderbare Gsundheit, einen grossartigen Start in die neue Rudersaison, Erfolge, Zuversicht und Mut und eine Unmenge Glück. Zuvor macht sie auf die geplante Neugestaltung der Hermann-Heller-Stube (Clubsaal) aufmerksam.

Heinz Landolt macht noch einen Aufruf für den Frondienst in der Werkstatt.

Alle Anwesenden sind anschliessend an die GV herzlich zu einem feinen Menü (Kartoffelsalat und Beinschinken) eingeladen, das Essen wird durch den Club spendiert.

Die Präsidentin schliesst die 134. Generalversammlung um 20.45 Uhr.

Luzern, 30. Januar 2015

Brigitte Rohner
Präsidentin

Bruno Roelli
Protokollführer

Die Jahresberichte 2015 in der Übersicht

Jahresbericht der Präsidentin

Ein unglaubliches Jahr, ganz nach unserem Motto – Der See-Club Luzern bewegt

Wir haben viele zufriedene Mitglieder, wir haben aber auch solche, die sich nicht wirklich wohlfühlen bei uns. Die Gründe sind vielfältig. Das definiert aber auf jeden Fall gleich unsere Arbeit im kommenden Jahr.

Im vergangenen Jahr hat sich unser Leistungssport an die Leistungsspitze des Schweizer Rudersport katapultiert, der Breitensport bewegt sich Dank beherzten Mitgliedern Richtung vielseitigeres Angebot, der Bootshausumbau ist immer wieder ein Thema, und es gibt weiterhin zahlreiche Baustellen, die von unseren Mitgliedern zu Recht oder Unrecht bemängelt werden. „Das ist so in einem Club“, sagen die einen und ich meine, „das muss nicht so sein im See-Club Luzern“.

„Vernetzt, mit Teamgeist und gegenseitiger Wertschätzung und Respekt in die Zukunft“

Das ist die Vision. Der See-Club Luzern (SCL) zählt runde 600 Mitglieder im Alter von 11 bis über 80. Die Hälfte davon rudert aktiv, hat verschiedenste Bedürfnisse und stellt vielfältige Ansprüche. Der Vorstand hat die Aufgabe, den Club zu führen, den Bedürfnissen und Ansprüchen in angemessener Masse zu entsprechen, damit wir uns alle wohlfühlen im See-Club Luzern und unsere Freizeit in einem entspannten Umfeld geniessen können. Damit das möglich ist, ist es Zeit geworden, das „Unternehmen“ See-Club Luzern auch anhand von Merkmalen einer unternehmerischer

Organisation zu führen. Der Vorstand ist bereits seit geraumer Zeit entsprechend organisiert. Nur, die zahlreichen Aufgaben, die er bisher umzusetzen hatte, sind mittlerweile teilweise nur noch unzufrieden stellend zu bewältigen gewesen. Zum Einen, weil wichtige Vorstandspositionen seit längerer Zeit nicht belegt sind, und zum Anderen, weil sehr viele Aufgaben in viel zu wenig Händen gelegen sind. Das ist schlecht für die Atmosphäre in unserem Club und macht nur noch ganz bedingt Freude. Das bedauere ich sehr, denn es steht ganz im Gegensatz zu den coolen Aktivitäten im Leistungs- und Breitensport!

Das hiess für mich, ran an Vorhandenes, Gutes bewahren und neu organisieren und zwar auf zwei organisatorischen Ebenen: Strategisch und operative. Die *strategische Ebene* bedarf weniger Mitglieder, die unternehmerisch denkend mittelfristige Ziele definieren und planen, damit die Vision, also die längerfristige Vorstellung, wo der SCL in fünf bis zehn Jahren stehen soll, umgesetzt werden kann. Die *operative Ebene* bedarf möglichst vieler, fachlich versierter Mitglieder im jeweiligen Aufgabenbereich. Wir wissen bei 600 Mitgliedern, dass wir an sich über einen reichen Schatz an "Profis" verfügen.

Wir sind kein Fitnessclub mit, verhältnismässig zu einem Verein, wenigen, aber bezahlten Mitarbeitern. Wir können unsere Aufgaben nur mit *vielen freiwilligen Mitgliedern* erfüllen, die Facharbeit zum Wohle des Vereins leisten. Ein lebendig gelebter Rudersport und entsprechendes Clubleben kann uns gelingen, wenn wir anhand einer strategischen Ausrichtung Hand in Hand arbeiten.

Nun gilt es, die Mitglieder mit für den SCL wertvollen Expertisen auf die Auf-

gabenbereiche aufmerksam zu machen. *Ziel ist es, diese Aufgabenbereiche so zu gestalten und mit interessierten Mitgliedern abzusprechen, dass die jeweilige Aufgabe Spass macht und auch in das zur Verfügung stehende Zeitbudget hinein passt.* Ich freue mich also auf euer Interesse, mitzutun. Ich bin sicher, dass wir im "Unternehmen" See-Club Luzern gemeinsam noch mehr ideellen Gewinn erzeugen können. Jedes Mitglied zählt.

Ich bin dabei, auf einen strategisch planenden Vorstand mit vier Bereichen hinzuarbeiten: **Sport** (Mario Gyr, bisher, Stv. Christian Braun, neu), **Logistik** (in Abklärung), **Finanzen/Mitgliederadministration** (Ursula Eiholzer, bisher), und **Kommunikation** (Moritz Rogger, neu). Ich selbst werde mich nebst dem Präsidium um die Finanzbeschaffung kümmern. Dies ist ein Bereich, der immer wichtiger für unseren Club wird. Zur Neuwahl in den Vorstand, Bereich Kommunikation, an der GV vom 22. Januar 2016, stellt sich **Moritz Rogger**. Mehr Details über seine Person und Motivation findet ihr in diesem Heft. Über die neue Leitung Logistik werde ich informieren.

Wir haben auch bereits für die *operative Ebene* zahlreiche Mitglieder gefunden, oder vielmehr, sind sie mit ihrem Engagement in die richtige Richtung äusserst positiv aufgefallen und wir haben sie einfach angesprochen. Es gibt auch zwei Vorstandsmitglieder, die ausschliesslich in den operativen Bereich wechseln und ihre Vorstandsarbeit abgeben. Dies sind Bruno Roelli und Heinz Landolt. Bruno bleibt weiterhin Verantwortlicher für die Dienstags-, Donnerstags- und Sonntags-Ausfahrten am Steg und organisiert die passende Bootsplatzierung der zeitweise zahlreichen Mitglieder. Heinz kümmert sich weiterhin

mit viel Verve um die Reparatur der Boote und freut sich über eine zweite, dritte und vierte fachmännische Hand. Wer am Handwerken Freude hat, melde sich bitte bei heinz.landolt@seeclub-luzern.ch.

Was ging ab im Sport?

Breitensport: Es laufen Vorbereitungsarbeiten in Richtung vielfältigeres Ruderangebot im Breitensport: Unter anderem hat sich um *Erich Wyss*, einem motivierten, engagierten Mitglied, eine beachtliche WhatsApp-Gruppe gebildet, die sich ganz unkompliziert zusammenfinden. An dieser Stelle ein *Grosses Dankeschön*, an dich, Erich für deine Ideen und Unterstützung! Aber auch andere wertvolle Initiativen haben zu tollen Teambooten geführt, deren Mitglieder regelmässig mit Freude gemeinsam aufs Wasser gehen. Die Bedürfnisse all dieser verschiedenen Gruppen werden wir in den nächsten Wochen diskutieren, bündeln und Angebote bilden. *Ziel ist es, dass jedes bestehende oder auch neue Mitglied Anschluss findet, sich wohl fühlt im SCL und das Rudern in der paradiesischen Natur geniessen kann.*

Jugend- und Leistungssport: Dank unserem unermüdlichen Cheftrainer Max und seinem äusserst engagierten TrainerInnenteam war 2015 vom Leistungsausweis und auch vom klar verbesserten Miteinander her, das beste Jahr „ever“ im See-Club Luzern. Unsere Athletinnen und Athleten haben hart trainiert, haben an unzähligen nationalen und internationalen Regatten Medaillen mit nach Hause gebracht. 2015 sind wir **erstmalig Schweizer Meister** mit der höchsten Clubpunktzahl geworden. Den Preis dafür, ein sehr schönes Miniatur-Achterboot, findet ihr im Clubhaus. *Diese vielen SportlerInnen verstehen auch zunehmend das Wort Team richtig, nämlich*

„Toll miteinander geht alles leichter“ und verabschieden sich langsam vom „Toll der andere macht's“. Das ein Erfolg, der sich aber durchaus noch steigern darf!

Spitzensport: Der LM2x mit Michael Schmid und der LM4- mit Mario Gyr haben sich für die Olympischen Spiele qualifiziert. Was für eine Ehre, derartige Vorbilder in unserem Club zu wissen! Michael Schmid hat diese fantastische Leistung trotz gebrochener Hand gezeigt. Mario Gyr lag ebenfalls auf dem OP-Tisch mit einer teilweise „abgewürgten“ Niere. Trotzdem, oder gerade wegen diesem einschneidenden Ereignis haben Mario und seine drei Kollegen alles gewonnen, was dieses Jahr zu gewinnen war. Unter Jan Wright haben sie mit irrsinnigem Willen ständig ans Limit trainiert. Es war nie genug, es ging immer noch ein bisschen mehr. Für die meisten von uns unvorstellbar, derartig viel von sich abzuverlangen. *Die Belohnung: Gold soweit das Auge reicht, vom EM-, Gesamtweltcup- zum WM-Titel! Jupii, was für Helden!*

Die Stadt Luzern hat uns deshalb an der **Sportlerehrung** vom 27. November mit beinahe zehntausend Franken belohnt. Übrigens geht dieses Preisgeld direkt in die Clubkasse, wo auch die mehreren zehntausend Franken vom Jugend und Sport des BASPO hineinfließen. Diesen Geldsegen erhalten wir Dank unserer unermüdlichen TrainerInnen, die unsere über 70 fleissigen SportlerInnen im Jugend- und Leistungssport trainieren und zwar so dass es ihnen Spass macht, weil sie vorwärts kommen. Dieses Geld investieren wir im kommenden Jahr gleich wieder in unser äusserst engagiertes Trainerteam, dessen Aus- und Weiterbildung und in Trainingsmaterial im Jugend- und Leistungssport.

Damit unser talentierter Nachwuchs, der den Sprung ins Schweizer Kader ge-

schafft hat, in möglichst wettbewerbsfähigen Booten trainieren, Leistungstests und Regatten fahren kann, rückt – wie bereits erwähnt auch die – **Finanzbeschaffung** immer mehr in den Fokus der Aktivitäten. *Wer sich hier explizit einsetzen will, möge sich sehr gerne bei mir melden.* Super an neuen Booten im Leistungssport ist übrigens, dass der *Breitensport zunehmend Rennboote des Leistungssports erbt.* So stehen all jenen ausgezeichnet gepflegte Boote zur Verfügung, die die Rudertechnik so gut beherrschen, dass sie mühelos und sicher über unseren herrlich glitzernden See gleiten können. An dieser Stelle ein *Grosses Dankeschön* an Heinz Landolt für die grossartige Pflege unserer Boote!

Ich freue mich ausserordentlich, dass unsere Mitglieder des Leistungs- und Breitensports zunehmend Hand in Hand arbeiten und voneinander profitieren können. Dabei steht **Max** im Mittelpunkt. Er gibt seine Expertise an uns alle weiter. Das tut er mit einer Leichtigkeit, dass man meinen könnte, das könne jeder. Wir wissen aber alle, Fehler zu korrigieren, Boote zum Laufen zu bringen ist oft alles andere als einfach. An dieser Stelle ein *Riesiges Dankeschön* an dich, Max! Es war in jeder Hinsicht der einzig richtige Entscheid, dich in unseren Club zu holen!

Das Bootshaus und sein Umbau: Es sind per 23. November 2015 **zwei Anträge** bei mir eingegangen. Diese werden noch im Dezember auf unserer Website veröffentlicht und am 22. Januar 2016 behandelt.

Antragsteller sind unsere Mitglieder Philipp Burger und Christoph Wildisen. Motiviert wurden diese Anträge durch eine erneute Abklärung, ob das Dach sanierungsbedürftig ist oder nicht. Wie

an der Besichtigung am 13.11.2015 mit Herrn Wälti, Geschäftsführer der Firma Dekonta AG ergeben hat, besteht in den nächsten 20 bis 30 Jahren kein Handlungsbedarf. Die Dachziegel, die aus Asbestzement bestehen, stellen nach heutigem Wissenstand keine Gefahr für die Bevölkerung dar. Hingegen sind bei Reinigung, Bearbeitung und Rückbau der Eternit-Eindeckung die geeigneten Vorsichtsmassnahmen zu treffen, wie Daniel Lang, Abteilung Arbeitssicherheit der Suva in Luzern, informierte.

Kurt Lingg – nicht nur wir nennen ihn alle Büsy

Lieber Büsy, ich durfte zusammen mit dir die letzten Ausgaben der "Revue" gestalten. Die Zusammenarbeit der letzten wenigen Jahre deines Wirkens in Sachen Revue gestalten, schreiben und in eine druckbare Form zu bringen war grossartig, konstruktiv und mit ganz viel Geduld deinerseits begleitet. Du hast nie unfreundliche Rüge erteilt, hattest stets Verständnis und hast immer das Beste aus einer gegebenen Situation gemacht. Eigentlich fehlen mir fast die Worte, ob deiner Freundlichkeit und Entspannung. Du stellst ein Vorbild dar. Ich spreche dir mein *Riesiges Dankeschön* für die vielen Jahre deines Wirkens als „Mister Revue“ aus. Du hast die Clubzeitung „Revue“ geprägt, in eine Form gebracht, die Jung und Älter gerne lesen. Du hast dich nun entschieden, dein Leben als Pensionist auf einen anderen Fokus zu richten und weiterhin zu rudern auf unserem Silbersee.

Brigitte Rohner
Präsidentin

Jahresbericht Logistik

Anschaffungen

Der Leistungssport konnte dank grosszügigen Sponsorenbeiträgen einen Skiff und einen Zweier- ohne anschaffen.

Bootsunterhalt

Dank dem Winterfrondienst „Bootswerkstatt“ haben wir die bei der Bootsreinigung 2014 gemeldeten Schäden alle selbst reparieren können. Dabei haben 15 Helfer total 150 Stunden Fronarbeit geleistet. Bagatellschäden während der Saison konnte ich jeweils selbst umgehend reparieren.

Auch diesen Herbst haben wir den Breitensport-Bootspark im Rahmen der Bootsreinigung durchgecheckt. Es stehen wieder interessante Winterarbeiten bevor. Die Ausschreibung folgt demnächst.

Schäden und Fahrordnung

Bei Kollisionen mit Pfosten und auch untereinander wurden wiederum mehrere Boote beschädigt.

Beschädigungen wegen Starkwind/Notlandungen erreichten dieses Jahr leider einen traurigen Höhepunkt. Ich appelliere an alle Mitglieder, vor der Ausfahrt die Wettersituation zu beachten (Prognosen und Wetter Apps) und halt mal eine Ausfahrt zu verkürzen oder darauf zu verzichten. Der Club kann auch keine Schäden wegen plötzlichem Starkwindaufkommen übernehmen!

An dieser Stelle verweise ich auf unsere Fahrordnung! Ihr findet sie auf unserer Website und hinter dem Logbuch-PC publiziert. *Sie dient in erster Linie eurer Sicherheit, soll aber auch den Gebrauch unseres Bootsparks regeln.* Zur Erinnerung die Regelung für

alle Benützer von Rennbooten im Breitensport:

Jedes Rennboot ist einer Gewichtsklasse zugeordnet. Dies gilt für alle, deshalb bitte einhalten.

Wir verfügen über eine grosse Auswahl an Booten. Wenn ihr nicht sicher seid, welches Boot für euch geeignet ist, die Bootsliste, die an der Wand beim Log-PC angebracht ist, enthält alle Informationen dazu. Ausschlaggebend für die Wahl des Bootes ist a) eure Ruderkenntnis (siehe Farben) und b) bei Rennbooten das durchschnittliche Mannschaftsgewicht. Beispiel: der 2x „Xundi“ ist für 95kg Mannschaftsgewicht gebaut, d.h. ihr bringt im Durchschnitt 95kg auf die Waage und verfügt über ausreichend Rennboot-Rudererfahrung. Das Boot liegt so mit idealem Tiefgang im Wasser.

Motorboote

Unsere vier Motorboote sind viel im Einsatz. Seit neuestem geben nun Betriebsstundenzähler Gewissheit dass die Serviceintervalle eingehalten werden. Ein 8 PS Aussenborder musste ersetzt werden.

Hubelmatt/Ruderbecken

Letztes Jahr wurden die Skulls ersetzt. Nächstens werden die alten Holzriemen durch Carbonriemen ersetzt.

Dank

Allen Helfern danke ich:

- Ivo und Moritz für ihre Transportfahrten an die Regatten und die Betreuung von Bus und Anhängern.
- allen Freiwilligen im Winterfrondienst.
- den spontanen HelferInnen für ihre Einsätze „zwischendurch“.

Ausblick und Aufruf

Wir suchen Fahrerinnen und Fahrer aus dem Leistungs- und Breitensport für unseren Bus. Wer Interesse hat: Bitte bei mir melden.

Mein Doppelmandat als Logistiker und Werkstattchef kann ich bis jetzt als rüstiger Pensionär ausfüllen. Es macht Spass, im ganzen Alters- und Leistungsspektrum des Clubs als Person und Dienstleister wahrgenommen und meist auch geschätzt zu werden.

Ich will das Vorstandsamt Logistik an einen Nachfolger oder Nachfolgerin abgeben. InteressentInnen gebe ich gerne näher Auskunft.

Heinz Landolt
Leiter Logistik

Jahresbericht Breitensport

Meinen letzten Jahresbericht schloss ich mit der Hoffnung auf eine gute und unfallfreie Saison 2015. Ich denke, sie war insgesamt gut; doch sie war leider nicht unfallfrei. Um es gleich vorweg zu nehmen: Wir Breitensportler blieben alle heil, doch es gab einen „bösen•g Schaden an der Milles Feuilles am 13. August. Auch für mich, der wie gewohnt das Internet vor den Breitenausfahrten konsultiert, war der plötzlich über uns herein fallende Sturm überraschend. Drei Boote waren bereits auf dem Nachhauseweg, als die Sturmwarnung eingeschaltet wurde: zu spät. Unser Meister-Werkstatt-Chef Heinz konnte den Schaden zwar grösstenteils beheben, doch musste ich die damit verbundenen Kosten auf die Mannschaft überwälzen. Dies geschah zum Glück ohne Murren.

Denn es ist klar: Es kann nicht Aufgabe der Vereinskasse sein, solche Bootschäden zu tragen. Aber nun der Reihe nach:

Das Ruderjahr fing entsprechend dem Clubkalender gut und erfreulich an, und zwar mit dem Startschuss am 1. Januar und dann dem Anrudern nach Beginn der Sommerzeit; dies je zusammen mit unseren Nachbarn vom RC Reuss. Angesagt waren auch wieder Kurse für Einsteiger durch unsere bewährten InstruktorInnen. Zufolge einzelner Rücktritte, aber auch mangels Anmeldungen konnte bloss ein einziger Kurs mit 16 Interessierten durchgeführt werden. Diese zeigten sich allesamt begeistert, doch fiel die „Ernte“^og, d.h. die Anzahl Neumitglieder bescheiden aus. Da es regelmässig Fluktuationen und damit auch Austritte (aus verschiedensten Gründen) gibt, mussten wir ein Rückgang der Mitgliederzahl verzeichnen, was sich ungünstig auf die Jahresrechnung auswirkt. Der Vorstand unternimmt deshalb alle Anstrengungen, um nächstes Jahr wieder zwei Kurse durchzuführen, um Neumitglieder gewinnen zu können. Macht doch auch in eurem Freundeskreis Werbung für den Rudersport und speziell für unsere Kurse. Gleichzeitig überdenkt der Vorstand auch die Politik der Mitgliederbeiträge und namentlich des Eintrittsgelds. Der See-Club mag durchaus wieder einige neue Mitglieder „verkräften“^og: Der Andrang am Steg war diesen Sommer jederzeit gut zu bewältigen. Es kommt dazu, dass sich vermehrt Gruppen formieren, die ausserhalb der Breitensportzeiten aufs Wasser gehen und somit Kapazität an den drei offiziellen Terminen belassen.

Auch wenn es den Breitensport nur am Rand betrifft, so waren wir doch stolz auf den Titel des besten Rudervereins der

Schweiz und auf die tollen Erfolge von Mario Gyr und Michael Schmid an der WM in Frankreich; nebst einem Weltmeistertitel resultierten für die beiden die Tickets für Olympia 2016. Da wollen wir uns auch als Breitensportler und Breitensportlerinnen freuen. Es wäre schön, unsere Jungs und Mädels vermehrt an ihren Rennen zu unterstützen oder dann zumindest am sog. SM-Höck nach der Schweizer Meisterschaft mitzufeiern. Zeigen wir unsere Verbundenheit mit dem See-Club! Auch dieses Jahr gab es wieder gemeinsame Ruderaktivitäten mit dem Leistungssport: Nicht nur am 1. Januar und beim Anrudern, nein, auch erstmals beim Abrudern Ende Oktober und dann anlässlich einer kleinen Feier am Samstag vor Weihnachten gingen wir zusammen in gemischten Booten in der abendlichen Dunkelheit, begleitet von Motorbooten, aufs Wasser. Ein wunderschönes Erlebnis, das zum Mitmachen motiviert. Beim anschließenden Bräteln ist auch der eine oder andere Schwatz möglich.

Besonders gute Aktivitäten waren dieses Jahr die Wanderfahrt in Hamburg, die Bilac, die Wanderfahrt im Tessin auf dem Lago di Lugano und dann die Flüelensfahrt, letztere mit 20 Teilnehmenden. Auch nächsten Jahr sind wieder ähnliche Aktivitäten geplant, beachtet bitte den Clubkalender. Unmut gab es im Berichtsjahr zwischendurch wegen der Organisation des Rennbootskurses und der Bilac. Beides war zwecks Anmeldung im Bootshaus angeschrieben, wobei durch Mund-zu-Mund-Propaganda einzelne früher auf den Event aufmerksam wurden und sich entsprechend eintragen und die knappen Plätze vorab ergatterten konnten. Inskünftig sollen die Anmeldung über mich per Email als Leiter Breitensport geschehen, damit alle die gleichen Chancen haben. Dies hat sich übrigens bereits bei der diesjährigen Flüelensfahrt bewährt. Also nochmals: Schaut auf den Clubkalender und meldet eure Interessen frühzeitig an!



Die Flüelen-Fahrt im Breitensport wurde dieses Jahr von 20 TeilnehmerInnen bewältigt.

Nebst der Geselligkeit, die ich im Berichtsjahr stets wachsend erlebt habe – so z.B. beim Grillieren am Dienstagabend nach dem Breitensport und durch weitere Aktivitäten einzelner Gruppen –, ist der Vorstand auch bestrebt, die Technik im Breitensport zu verbessern. Dies soll einerseits unserer Gesundheit dienen, aber auch die Freude am Rudersport erhöhen. Deshalb ist weiterhin vorgesehen, ein Teamrowing im Winter im Clubhaus zu veranstalten und neu ein Technikrudern im Ruderbecken auf Hubelmatt, jeweils am Dienstagabend, anzubieten. Vielen Dank, lieber Erich Wyss für deine Initiative für das neue Angebot. Bewährt hat sich das Hallentraining zusammen mit dem RC Reuss. Christina Vitaliano bin ich für die Organisation und mehrheitliche Leitung ganz fest dankbar. Und wenn ich schon beim Danken bin: Auch unseren InstruktorInnen gebührt grossen Dank für ihren kompetenten Einsatz, organisiert und geleitet von Pia Huwiler. Wie gesagt: Ich erhalte immer beste Rückmeldungen von den Kursteilnehmern. Es ist mir ein Anliegen, den Kreis der InstruktorInnen auszubauen, damit weniger Belastung auf die einzelnen fällt. So wird es auch möglich sein, nächstes Jahr zwei Kurse durchzuführen. Erich ist mir auch in dieser Hinsicht eine grosse Hilfe. Und wenn ich schon am Danken bin: Ein besonderer Dank gebührt auch unserem

Werkstattchef Heinz Landolt, der mit einem unglaublichen Engagement, fachlich und zeitlich, unseren (auch Breitensport) Bootspark „auf der Höhe“ hält. Schön, dass so viele Breitensportler bei der diesjährigen Bootsreinigung dabei waren. Vielen Dank auch von meiner Seite dafür. Die tolle Gemeinschaft, aber auch das ebenso tolle Wetter entschädigten den Einsatz mehr als gebührend.

Eine gute Saison ist zu Ende gegangen, gut auch mit dem Wetter, das uns einen sonnigen Sommer und einen ausserordentlich warmen Herbst bescherte. Herrlichstes Ruderwetter, das motiviert, auch in den Winter hinein zu rudern. Das Interesse ist vorhanden, weshalb sich der Vorstand auf meinen Antrag hin Gedanken machen wird, das Sonntagsrudern als offizieller Breitensporttermin das ganze Jahr um 8 h anzubieten. Auch hier wird dem Clubkalender Näheres zu entnehmen sein. So schliesse ich diesen Bericht mit dem nochmaligen Dank an alle Verantwortungsträger und Heizenmännchen und -frauen, auch die Nichtgenannten – und ich wiederhole meinen Wunsch aus dem letzten Jahresbericht auf eine gute und unfallfreie Saison 2016. Tragen wir Sorge zu uns und zu unseren tollen Bootspark.

Bruno Roelli
Leiter Breitensport

Jahresbericht Jugend- und Leistungssport

Der wunderschöne Herbst den wir in diesem Jahr geniessen durften, reiht sich nahtlos in die sensationelle Rudersaison 2015 ein. Eine Rudersaison welche sie unsere 134-jährige Clubgeschichte noch nie erlebt hat!

Nicht nur, konnten wir mit den Kader-Ruderern einen Weltmeistertitel, Europa-meistertitel, Gesamtweltcupsieg und zwei Olympiaqualifikationen feiern, auch im U23- und Junioren-Bereich haben wir tolle Erfolge für die Schweiz und unseren Club errudert!

Es gelang uns sogar erstmals, an den Schweizermeisterschaften den begehrten Titel als besten Club der Schweiz zu gewinnen. Nach sieben Jahren ununterbrochener Dominanz von Lausanne-Sports konnten wir die Clubwertung des besten Ruderclubs gewinnen und wurden zudem beim Preis Favanne, dem Nachwuchspreis der U17 Junioren, nur ganz knapp Zweite. Unsere Juniorinnen machten mit grossen Leistungssprüngen auf sich aufmerksam und schlugen an der SM gar die hoch favorisierten Nationalmannschaften und dies gleich in zwei Bootsklassen. Sie lieferten dabei die beste Antwort auf ihre zum Teil fragwürdige Nichtselektion ins Schweizer Rudernationalteam, indem sie die Nationalmannschaften an der SM zerzausten und so deutlich zeigten, dass sich die Nationaltrainerin grob geirrt hatte. Der Seniorenachter hat die gesamte Saison hindurch mit dem Seeclub Zürich die Achtersiege unter sich ausgemacht und an der SM den Königstitel des Rudersportes nach 66 Jahren endlich wieder in unseren Club gebracht. Ein derart dominierendes Rennen um den Schweizermeistertitel mit technisch einwandfreiem rudern, gab es

schon lange nicht mehr. Ja, der Speaker beendete gleich jegliche Spannung bei der 1000m Marke als er sagte, dass dieses Rennen zugunsten des See-Club Luzern bereits entschieden sei, notabene zu einem Zeitpunkt als man erst eine Länge Vorsprung verbucht hatte. Aber auch die Junioren und Juniorinnen sicherten tolle Erfolge für unseren Club und deuteten an, welch grosses Talentreservoir in den nächsten Jahren im See-Club vorhanden ist. Der Erfolg ist immer ein Resultat von harter, konstanter Arbeit und gerade hier wollen wir als Club ansetzen. Wir haben häufig eine falsche Wahrnehmung von dem, was Erfolg ist! Unsere Gesellschaft neigt dazu, nur das gelungene Endergebnis zu sehen - aber nicht den steinigen Weg dazu. Oder wie es unser Cheftrainer Max ausdrücken würde: „Wenn man Erfolg hat, fällt das auf - aber er muss andauern, denn der Erfolg von gestern sagt über morgen nichts aus“. Insofern hoffe ich, dass wir auch in Zukunft unseren Leistungssportlern die nötige Infrastruktur und Umgebung bieten können, um Höchstleistungen zu erreichen.

Unser Cheftrainer Max hat mit seinem Super-Trainerteam und den Leistungssportlern eine Einheit geformt, welche sich positiv auf das ganze Clubleben auswirkt. Nicht nur trägt die vor drei Jahren begonnene Achter-Philosophie definitiv sportliche ihre Früchte, auch die Philosophie des Miteinanders, sei es beim gemeinsamen Frühstück am Sonntagmorgen (vielen Dank Fritz) oder das gemeinsame Sammeln von Geldern für einen Krafraum, wirkt sich positiv aus. Die schlagkräftigen Athleten packen zusammen an, stehen für jeden Einzelnen ein und bringen dadurch eine wohlthuende Dynamik in das Clubleben.

Unser Nachwuchs ist bei Mädchen und Jungs prima aufgestellt. Soeben erreichen mich zwölf neue Clubeintritte von

unseren SCL-Youngsters, welche in den Händen von Stephanie Müller bestens aufgehoben sind. Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Saison, wenn ich am Sonntagabend in den Club komme und mir müde aber lachende Gesichter mit Medaillen um den Hals gehängt in der Bootshalle begegnen. Mit Blick auf die kommende Saison wollen wir auch künftig stets neuen Jugendlichen das Rudern beibringen, ihnen die Schönheiten unseres Sportes zeigen, den sportlichen Ehrgeiz wecken und ihnen ganz allgemein das Rudern als Lebensschule vermitteln.

Ich wünsche mir auch künftig Jugendliche, welche den Idealismus und den Glauben besitzen, Berge zu versetzen, Teamplayer sind und Freude an unserem Natursport haben.

Es ist unser Bestreben, die dazu nötigen Ressourcen und Trainer zur Verfügung zu stellen. Als Verantwortlicher für den Leistungssport, ist es meine Aufgabe auch in Zukunft unsere Regattaruderer im Vorstand würdig und mit viel Power zu vertreten.

An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz herzlich bei *Christian Braun* bedanken, welcher mich in nächster Zeit etwas entlastet in meinem Vorstandsamt. Die nächsten acht Monate vor meinem grossen Ziel in Rio werde ich vermehrt meine ganze Energie, Arbeit und Geduld vollkommen dem Training widmen.

Mario Gyr
Leiter Jugend-
und Leistungssport



SCHWEIZ CREDIT SUISSE SPORTS AWARDS

Das Leichtgewichts-Vierer Team, Lucas Tramer, Simon Schuerch, Simon Niepmann und Mario Gyr, ist Team des Jahres an den Credit Suisse Sports Awards am Sonntag, 13. Dezember 2015, in Zuerich.

(PHOTOPRESS/Dominik Baur)

Vorstand Kommunikation – Moritz Rogger stellt sich zur Wahl an der GV vom 22. Januar 2016



Moritz Rogger in aller Kürze:

Geboren am 5.6.1957

Verheiratet mit Jacqueline, zwei erwachsene Kinder

Wohne in Adligenswil

Arbeite als Geschäftsführer bei Agfa Graphics (Prepress für Zeitungen und Commercial Printing, InkJet Applikationen und Service) für Schweiz, Deutschland, Österreich und Südost-Europa.

Erste Rudererfahrung als 12-Jähriger im Ruderclub Reuss und Wiedereinstieg vor drei Jahren in den See-Club Luzern.

Moritz Rogger antwortet auf die Fragen der Präsidentin:

Was ist deine Motivation, die strategische Leitung des Bereichs Kommunikation zu übernehmen?

Gerne helfe ich mit im SCL im Bereich Kommunikation, denn Kommunikation ist ein Kernbereich und vakant. Wichtig zu wissen, ich bin

nicht der Typ der kritisieren will und dann die Verantwortung an andere delegiert. Dieser Bereich ist gut aufgestellt und ich freue mich, ihn an die neuen Gegebenheiten im Club anzupassen und zusammen mit einem motivierten Team zu betreuen. Ein spannender Bereich. Es gibt eine Fülle von Grossartigem und Interessantem aus dem Jugend-, Leistungs- und Breitensport zu erzählen.

Was bedeutet für dich Kommunikation in einem Club wie dem SCL?

Kommunikation ist der Kern eines Unternehmens oder eben auch eines Clubs wie unserem SCL. Der SCL ist in der Schweiz einer der grössten Ruderclubs und in der Ruderstadt Luzern ein wichtiger Partner für die Ruderevents auf dem Rotsee. Intern ist die Kommunikation wichtig und kann das Miteinander im Club durch Information und Miteinbezug der Mitglieder positiv beeinflussen und bildet auch das Bindeglied zwischen dem Kerngebiet, dem Sport, und der Infrastrukturpflege durch die Bootshaus SCL AG. Nach Aussen, meine ich, können wir uns stolz präsentieren und repräsentieren – denn egal ob intern oder extern, unsere Visitenkarte ist unser Auftreten und der Umgang miteinander.

Wo siehst du die Herausforderungen im Bereich Kommunikation im SCL?

Die erste Herausforderung sehe ich im Zusammenstellen eines neuen Redaktionsteams für unsere Clubzeitschrift, die "Revue". Büsy Lingg gibt das Amt nach 20 Jahren,

nach ausgezeichnete Arbeit, ab. Hier muss schnell das Nachfolgeteam aufgebaut werden.

Dazu kommt sicher, dass wir die Kommunikationsmittel den neuen Gegebenheiten anpassen müssen, damit alle Altersklassen bei uns stets gut informiert sind. Was gut ist, wie zum Beispiel die Website, können wir ergänzen mit einer App-Applikation für mobile publishing und /oder auch Facebook. Vieles läuft heute schon auf Kommunikationskanälen wie Doodle und WhatsApp. Also muss es uns gelingen die Anforderungen unseres Sports auf solche Plattformen zubringen.

Der Club besteht aus Jugend-, Leistungs- und Breitensport und das muss eine Einheit sein. Auch nicht zu vergessen sind die Ehemaligen und „Altruderinnen und -runder“, auch die gehören dazu. Auch die möchten wir erreichen.

In welchen Bereichen suchst du Unterstützung, falls du gewählt wirst?

Alleine kann ich nichts erreichen. Doch sehr wohl gemeinsam mit einem motivierten Team von Mitgliedern, die Freude haben, passende Clubanlässe zu gestalten und durchzuführen, Berichte über all die vielen tollen Ereignisse, Erlebnisse und erreichten sportlichen Highlights zu schreiben und die Clubzeitung und Website entsprechend zu gestalten und zu erstellen. Es gibt hier bereits engagierte Personen in den Bereichen Eventgestaltung und -organisation, Website-Administration und den Lokaltermin in unserer Revue.

Dringend gesucht sind allerdings Mitglieder, die gerne redaktionelle Beiträge sowohl für die Website als auch für unsere Clubzeitschrift "Revue" schreiben und das Ganze auch koordiniert. Auch Spezialisten verschiedenster moderner Kommunikationskanäle wie WhatsApp und Facebook sind wichtig und schliesslich wird der Blattmacher (Layouter) für die "Revue" dringend gesucht.

Ebenfalls wichtig ist, dass es gelingen muss, mit den lokalen Medien zusammen zu arbeiten, damit die Randsportart Rudern vermehrt in den Fokus in Luzern zurückkehrt.

Mein Ziel ist es, zusammen mit einem eng zusammen arbeitenden Team Anlässe für ein lebendiges Miteinander zu gestalten und ansprechend darüber zu berichten und zu informieren.

Vieles ist sehr gut, und gemeinsam können wir noch besser werden.

Interviewerin:
Brigitte Rohner

Ein herzliches Dankeschön allen unseren Gönnern und Sponsoren...

...die uns während der Saison 2015 in finanziell oder in Form von Naturalien tatkräftig – und ohne wenn und aber – immer wieder unterstützt haben und uns sehr viel Freude bereiten.

Bauberger AG, Elgg
Red Bull Schweiz
Der Beschrifter, Herr G. de Col
richnerstutz ag, Villmergen
Rotseeteam, Luzern
Göttclub des
See-Club Luzern

Unser Medical-Partner

Hirslanden Klinik St. Anna,
Sportmedizin Bahnhof Luzern

Den Jugend- und Leistungssport haben folgende Firmen und Institutionen unterstützt:

Jugend & Sport
Kanton Luzern, Sport-Toto-Fonds
Stadt Luzern, Amt für Sport und
Freizeit, Jugendförderung
Stadt Luzern, Sportlerehrung
Rotseeteam, Luzern
Göttclub des See-Club Luzern
Bäckerei Habermacher,
HUG AG, Malters; Bio-Familia
abc Druck+Kopie, Luzern

SWISSCOM
HUG, Malters und Willisau
Wirth-Sport, Luzern
Späni Apotheke, Kriens
Lötscher Architektur GmbH, Meggen
COIFFEUR HAIR, Luzern
F. Lang AG, Luzern
EICHHOF, Luzern
Wirtshaus Galliker, Luzern
die massage, Luzern und E'brücke
Piacentini Fahrschule, Ebikon
UBS AG, Luzern
Hammer Auto Center AG,
E'brücke
F. Kuster AG, Luzern und Ebikon
Durrer AG, Malergeschäft, Luzern
beagdruck, Emmenbrücke
Fritz Bräker,
Club-Restaurateur SCL
abc Druck+Kopie, Luzern



Eichhof. Das ist Bierkultur.

Wirtshaus Galliker Luzern

Schützenstrasse 1
beim Kasernenplatz
CH-6003 Luzern
Telefon 041 240 10 02

Sonntag und Montag geschlossen

**physio
LOUNGE**

- klassische massage
- sport massage
- met-elektrotherapie
- dry needling
- sauerstofftherapie smt
- emr krankenkassen anerkannt

Physio Lounge GmbH

**REHA - Physiotherapie
SPORT - Physiotherapie**

Walter Bernhard dipl. med. Masseur
Sonja Oberle dipl. Physiotherapeutin

Waldstätterstr. 23
6003 Luzern

tel + 41 [41] 41 210 39 25
mobil + 41 [41] 76 338 89 95

mail info@physiolounge.ch
www.physiolounge.ch



Unterhalt – gemeinsame Sache mit dem Kanuclub und dem Ruderclub Reuss

Durch die laufenden Aktivitäten des Kanuclubs (sie planen einen Neubau), unseren schon lange bestehenden Bedürfnissen aber auch im Sinne unseres Nachbarruderclubs, haben wir zusammen mit der Stadt Luzern eine gute Lösung gefunden, die Baumsituation in unseren Clubarealen auf die Zukunft auszurichten. Dazu werden grundsätzlich alle Platanen zurückgeschnitten, die mittlere Platane zwischen dem RC Reuss und unserem Clubhaus wird gefällt und durch eine Ersatzpflanzung ersetzt, die Eiche bei unserem Seesitzplatz wird gefällt und durch einen niederstämmigen Baum ersetzt, die grosse Rosskastanie wird zurückgeschnitten und die direkt zwischen dem Kanuclub und unserem Areal schräg in den See wachsenden Birken und Ahornbäume werden ersatzlos gefällt. Zusätzlich wird auf dem Areal des Kanuclubs eine weitere Platane gefällt. Die Fällarbeiten finden gemäss separatem Zeitplan noch im Dezember statt. Die Ersatzpflanzungen richten sich dann terminlich gemäss Wetterentwicklung und Entscheidung der Stadt Luzern.

Bootshausumbau

...die Million ist fast voll – oder eine gute Sache braucht manchmal etwas mehr Zeit!

Mit dem Kauf von Aktien der AG, durch grosszügige Spenden, Beiträge der öffentlichen Hand (Stadt

Luzern, Kanton Luzern, Gemeinden Horw und Ebikon) und mit dem Einsatz von gebundenen Eigenmitteln haben wir für das Umbauprojekt fast 1 Million Franken bereit. Zusätzlich planen wir durch verzinsbare Darlehen von Clubmitgliedern oder aussenstehenden Personen, rund zusätzlich 500'000 Franken Kapital einsetzen zu können. Dazu haben wir bereits von einigen Personen sehr positive Signale erhalten.

Unser Ziel ist es natürlich, dass wir nur so viel Darlehen aufnehmen, welches wir auch 100% gesund refinanzieren können. Wir haben bezüglich der finanziellen Betrachtungsweise entschieden, momentan keine Baurabatte oder Eigenleistungen in die primäre Kostenbetrachtung einzurechnen, werden aber den Gap bis zur benötigten Bausumme transparent darlegen und die laufenden Finanzierungs- Massnahmen aufzeigen. Wie bereits im Laufe des Jahres kommuniziert, wird die momentane Bausumme von rund 2.4 Mio Franken von einigen Mitgliedern und auch Aktionären als zu hoch eingeschätzt. Die Bootshaus AG hat daher entschieden, dass wir hier ansetzen müssen um zwei Verbesserungen zu erzielen: 1. Optimierte finanzielle & zeitliche Erreichbarkeit der Bausumme und 2. Durch eine erhöhte Akzeptanz können wir auch weitere finanzielle Unterstützung generieren.

...runder Tisch für eine gute Sache!

Ende September folgten vier ehemalige Clubpräsidenten, der aktuelle Vereins-Vorstand, Vertreter der Sportbereiche, die Baukommission, der Verwaltungsrat der Bootshaus AG sowie der Pächter der Restauration, der Einladung der Bootshaus AG. Ziel des gemeinsamen „Runden Tisches Bootshaus 2012+“ war es, einerseits die heutigen hindernden Unterstützungsgründe und kritisches Voten auf den Tisch zu legen, diese offen zu diskutieren und dann gemeinsam die nötigen Massnahmen workshopmässig aufzuzeigen und die Umsetzung zu initialisieren.

Als Haupthebel an diesem runden Tisch wurden identifiziert: 1. Die Kosten für das Umbauprojekt müssen unter 2 Mio Franken kommen, 2. Die Clubleitung soll ihre Anforderungen als „Mieter“ und das Bekenntnis zum Projekt nochmals schriftlich zuhanden der AG kommunizieren, 3. Die Finanzierungsaktivitäten müssen auf das neue Ziel ausgerichtet und optimiert werden. Zwischenzeitlich wurden zwei der drei Haupthebel intensiv bearbeitet und die Folgeaktivitäten haben mit zusätzlicher personeller Unterstützung gestartet. Gestützt auf die geschärften Anforderungen der Vereinsleitung hat die Baukommission die Arbeit wieder aufgenommen und ist momentan daran, gestützt auf die aktuelle Projekthülle mögliche Alternativen zur aktuellen Raumplanung, eine allfällige Ausbautappierung, weitere Kompromisse etc. zu bearbeiten

um die Varianten für die Erreichung der Kostenvorgaben zu erreichen. Im weiteren begleitet uns im Hintergrund auch die Worst Case Variante einer Bauerhaltung/Optimierung welche natürlich zum Grundauftrag der Bootshaus SCL AG gehört und jeweils dem aktuellen Umbauprojekt gegenübergestellt wird, da diese natürlich wegen niedriger öffentliche Beiträge auf einer längerer Zeitachse geplant werden müsste.

Im weiteren hat ein Clubmitglied auf privater Basis Abklärungen bezüglich der momentanen asbesthaltigen Dachabdeckung getätigt, welche wir nun zusammen mit den externen Experteneinschätzungen der AG/Baukommission konsolidieren wollen um hier nicht eine Konfusion bezüglich einer Ersatzdringlichkeit der Abdeckung gegenüber unseren Vereinsmitglieder zu erzeugen, da dieser eine Aspekt eine höhere oder kleinere Relevanz auf die Terminplanung haben kann.

...aktueller Stand wie immer auch an der nächsten Vereins- Generalversammlung

Die aufgezeigten Arbeiten laufen planmässig und wir werden seitens der AG gerne an der nächsten Vereins-GV einen Einblick in die aktuellen Arbeiten und Resultate und die nächsten Schritte geben können. Im weiteren stellen wir fest, dass Vereinsmitglieder welche erst 1-2 Jahre dabei sind, die Aufgabebereiche von Verein und Bootshaus SCL AG aber auch die History des Umbauprojektes noch zuwenig gut

kennen und diesem Umstand möchten wir gerne auch Rechnung tragen. Terminlich wollen wir natürlich auf die GV der Bootshaus SCL AG, welche im Frühjahr 2016 stattfinden wird, dann die konkreten Optionen und nötigen Massnahmen definitiv aufzeigen können, wir das Umbau-projekt inhaltlich und auch finanziell auf die Anforderungen ausgerichtet haben. In enger Abstimmung mit dem Vereinsvorstand soll dann der Freigabe- und Umsetzungsfahrplan angegangen werden.

...als See-Clübler gestalte ich die Zukunft unseres Clubhauses mit!

Als Aktionär der Bootshaus SCL AG beteilige ich mich, abgesehen von unserem Bootspark, am wichtigsten Gut unseres Rudersportclubs, der Infrastruktur mit Bootshaus, Steganlage, der festen Installationen auf unserem Clubareal und schaffen die Möglichkeit, dieses Gut im Sinne der Nachhaltigkeit zu er-

halten und den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen anzupassen. Ebenfalls sind aber auch Spenden an die Bootshaus SCL AG herzlich willkommen!

Wir freuen uns und auf die nächsten Schritte nach dem Motto: *Gut Ding braucht Weile* vor allem mit nachhaltigem Inhalt und einer allseits gesunden Finanzierung!

Bootshaus SCL AG

Beat Mundhaas

Ich möchte Aktionär werden...

<http://www.seeclub-luzern.ch/bootshaus-scl-ag/bootshaus-2012plus/aktuell>

...und dann Kaufvertrag ausfüllen.

Ich möchte Spender/Gönner werden:

Bitte, die nachstehenden Daten verwenden...

Bootshaus SCL AG, UBS Luzern, IBAN CH66 0024 8248 1180 0001 V

...und anschliessend – einfach und bequem mit e-banking – einzahlen!

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen einen guten Rutsch und viel Erfolg im kommenden Jahr.

Bootshaus SCL AG, Beat Mundhaas

Lokaltermin: Mitglieder im Porträt (8), diesmal mit Heinz Landolt, Leiter Logistik, Ingenieur, Handwerker, See-Club-Mitglied seit 42 Jahren

"Es ist das Beste, wenn man mich gar nicht sieht"

Wir treffen uns mitten auf der Seebrücke. Es ist ein goldener Spätherbsttag im November. Heinz Landolt schaut prüfend auf den See. Natürlich kennt er hier jedes Wäserchen und Windchen. Und doch ist er schon halb anderswo, kurz vor seiner Reise nach Thailand. Er ist einer, der hier verwurzelt ist, in Luzern, im See-Club. Uns doch zieht es ihn immer auch in die weite Welt, diesmal wieder nach Südostasien, wo er schon einige Male war: «Das sind faszinierende Länder mit herrlicher Natur, netten Menschen. Und man fühlt sich sehr sicher, der Buddhismus wirkt entspannend», freut sich Heinz Landolt auf die neue Reise. Für ihn ist das Lebensqualität und er freut sich, Zeit zu haben für

Anderes: «Früher war Arbeit, Familie, das eigen Haus, da konnte man nicht gross weg und Flugreisen waren unbezahlbar».

Als Ingenieur, der jahrzehntelang im Tunnelbau engagiert war staunt er in diesen Ländern auch über die Bauwerke der alten Zeit. Angkor-Wat in Kambodscha hat er schon besucht

„Lokaltermin“ heisst die Serie über Seeclub-Mitglieder. In jeder Revue wird ein Mitglied porträtiert. Kreuz und quer, jung und alt, Leistungssport, Breitensport, Frau und Mann. Es geht dabei nicht (nur) ums Rudern, sondern um die Menschen und ihre Lieblingsorte. Die Serie wird von Michael Kaufmann betreut.



"Es geht nicht um Technik, es geht um die Menschen", Heinz Landolt, unser Materialchef.



"Ich weiss, was eine Schraube ist und worauf es dabei ankommt, Heinz Landolt ist und bleibt Ingenieur."

und er begeistert sich über die dortige Baukunst, die ohne all die grossen Maschinen und Elektronik ausgekommen ist. «Man weiss gar nicht, wie die das alles hinkriegten – alles von Hand und das Rad war auch kaum erfunden. Trotzdem hat man damals gigantische Kubaturen an Baumaterial umgesetzt und grossartige Werke geschaffen». Parallelen sieht er im alten Ägypten mit den Pyramiden und in südamerikanischen Ländern, wo er kurze Zeit auch beruflich tätig war. «Heute planen wir mit Riesenmaschinen und das ist alles Verschleissmaterial», weiss der Ingenieur, der in Luzern studiert hat und auch am Bau des Gotthard-Strassentunnels mitgewirkt hat. Er hat sich als Maschinen-Logistiker vor allem um die Maschinen und deren Ersatzteile gekümmert. Präzisionsarbeit ist dabei zentral. «Hier kommt es bei Schrauben auf Bruchteile von Millimetern an», unterstreicht Heinz Landolt. Es sei schwierig, in Ländern ohne grosse Industrietradition bestes Material zur Verfügung zu haben. «Und doch funktioniert es auch dort fast immer. Denn diese Menschen haben althergebrachte Erfahrungen und wissen sich selber zu helfen».

Einmal Ingenieur, immer Ingenieur: Heinz Landolt kann es auch in der Pensionierung und mit mittlerweile stolzen 70 Jahren nicht lassen. Im See-Club gehört er zum Inventar und ist schon das zweite Mal – nach 1985-1990 - als Materialverwalter und Logistikchef des Vorstands die Drehscheibe und der Garant, dass unsere See-Club-Boote immer im besten Zustand sind. Er kennt alle Tricks der Beschaffung von Material und Ersatzteilen und er ist überzeugt, dass hier die Qualität im Vordergrund steht. «Vor allem die Leistungssportler sind auf besten Service angewiesen», will Heinz die beste Dienstleistung erbringen. Dank seiner Lehre als Mechaniker vor dem Ingenieur-Studium ist er halt auch der handwerkliche Praktiker. Er weiss seit Jahren, um was es bei Ruderbooten geht. Er hat die Zeiten vom reinen Holzboot bis zu den heutigen Kunststoffmodellen 1:1 miterlebt. «Was man selber machen kann, macht man selber, aber man muss auch wissen, wenn ein Boot zu den Profis in Reparatur muss. Denn ein Pfusch ist schnell gemacht», bleibt Heinz trotz seinem immensen Wissen bescheiden und kann abschätzen, wenn es die echten Bootsbauer braucht. Und wie ist es mit den See-Club-Leuten, welche die Boote benutzen und sich nicht vorstellen können, was alles dahinter steckt? «Mir macht das trotz Schwierigkeiten Spass», meint Heinz Landolt fröhlich. «Es ist gut, wenn man mich gar nicht sieht», lacht er und zeigt er Verständnis, wenn er seine „Kunden“ des See-Club im Hinter-

grund zufrieden stellen kann und gar nicht in Erscheinung treten muss. Besonders Freude hat er an den jungen Leistungssportlerinnen und -sportlern. «Die wissen schon früh, dass alles am Boot stimmen muss. Und wenn etwas krumm ist, kommen sie zu mir. So kann ich – oft mit ihnen zusammen – alles kurzum wieder perfekt bereitstellen». Stolz ist der alte Ruderhase, wenn er den Jungen den guten Service bieten kann und das geschätzt wird. «So haben wir die gute Mischung von alter Erfahrung und jungem Ehrgeiz». Er mag nicht derjenige sein, der mit dem Mahnfinger fuchtelte. «Ich denke, es geht hier nicht allein um technische Fragen, sondern vor allem um den Menschen, um Respekt», begeistert er sich für diese Zusammenarbeit als «Bindeglied zwischen den Generationen». Etwas mehr Mühe hat er, wenn See-Club-Mitglieder die Boote in einer Konsumhaltung benutzen und kein Verständnis dafür haben, dass hinter dem perfekten Boot immer der Unterhalt, der Ersatz von verschlissenen Teilen, die Überlegung steht, dass auch die nächsten Benutzer ein gut laufendes Boot haben wollen.

Aber trotzdem: Warum diese Leidenschaft fürs Rudern? Heinz Landolt könnte es doch gemütlicher nehmen? «Das Element Wasser hat mich immer angezogen», erklärt er simpel – aber mit einem Blitz in den Augen. Er ist in Olten, nahe der Aare, aufgewachsen und hat sich schon als Jugendlicher selber ein Paddelboot gebaut. «Ich habe gemerkt, dass das nicht passt und bin



"Ich liebe das Element Wasser", Blick von der Seebrücke auf den See. Fotos: mk

dann sehr bald in den Ruderverein gegangen». Das war vorerst auf der Aare, das war auch mit einigen Ambitionen im Leistungssport und dem «Druck der Trainer», die einen vorwärts bringen wollten. «Das war eine Lebensschule, das war eine Mischung von Leistung, von gemeinsamem Rudern, von Harmonie im Boot, von Teamgeist», ist Heinz Landolt immer noch ein vergifteter Ruderer und nichts kann ihn bis heute mehr erfreuen, als wenn im Team alles zusammenpasst und das Boot «durchläuft». Jetzt erlebt er diese Mischung von Leistung und Genuss immer noch mit seinen «Old Boys», halt etwas gemächlicher aber immer noch im präzisen Takt. «Manchmal schaut sogar einer auf die Uhr, und will unsere Bestmarke „Küsnacht-Retour“ unterbieten», meint Heinz Landolt verschmitzt. Er nimmt das als gewiefter Ingenieur gelassen. Und würde nie zugeben, dass die schnellere Zeit auch ihn mächtig freut. Selbstverständlich nicht wegen dem hohen Tempo, sondern wegen der effizienteren Technik.

DER Laufsportspezialist in der Zentralschweiz - bereits in zweiter Generation

**30 Jahre Erfahrung, 9 Laufschuhmarken,
200 verschiedene Schuhmodelle sowie
Beratung und Knowhow auf höchstem
Niveau. Mit uns laufen Sie richtig !**



Freude am Laufen...

WIRTH
SPORT
L U Z E R N
Winkelriedstrasse 25

www.wirthsportluzern.ch Tel 041 210 38 53

**Das Center für
Digitalesdrucken!**

ABC DRUCK+KOPIE
www.abcp rint.ch



SCHNEIDER
TRON COMPONENTS

Mitglied + Vorstand Gönnerverein Mario Gyr

Seeblick mal anders: Göttclub zu Gast im Seeburghof

Auch unter den „echten“ Luzernern unter den Göttclub-Mitgliedern, die sich Ende Oktober mit Interessenten auf dem Seeburghof versammelten, wunderten sich einige, in der Stadt Luzern und so nahe am See einen Rebberg zu finden. Der neue Präsident des Göttclubs, Rainer Bachmann, hat uns an einen besonderen Ort der Stadt eingeladen.

Auf dem Seeburghof an der Grenze zu Meggen hat sich das Winzerpaar Monika und Markus Reinhard zum Ziel gesetzt, nebst Schottischen Hochlandrindern zu züchten auch Wein anzubauen. Drei Jahre nach der Pflanzung von zweitausend Rebstöcken konnten die Reinhardts im Jahr 2011 die ersten Trauben ernten. Mit der Hilfe von Toni

Ottiger, der das Keltern in Kastanienbaum erledigte, entstanden zwei biologisch angebaute Weissweinsorten: Johanniter und Solaris. Beide Traubensorten durften wir zuerst bei einem Aperitif und dann bei einem einfachen und sehr feinen Nachtessen ausprobieren.

Bevor wir uns aber zu Tisch setzten, hatten wir die Gelegenheit, unter der kundigen Führung von Monika und Markus Reinhard, mehr über die Geschichte des Seeburghofs und die Herausforderungen eines modernen städtischen Weinbauers zu erfahren. Auch konnten wir das vor kurzem fertig gestellte und äusserst hochwertig sanierte „Bed & Breakfast Seeburghof“ besichtigen. Die zwei sehr schönen und grossen Ferienwohnungen und



Zwei Geniesser beim Degustieren: "Ein schöner Tropfen, wie schmeckt er Dir?"



Das Bild spricht Bände...

Gästezimmer mit einem Spa-artigen Badezimmer, die Reinhards im Obergeschoss der umgebauten Scheune eingerichtet haben, laden zum Verweilen ein. Und die Aussicht auf den Vierwaldstättersee ist (auch nachts) einfach überwältigend!

Beim gemütlichen Znacht gab uns Rainer Bachmann einige Informationen zum Göttclub und einen Ausblick auf die Clubgestaltung und die Aktivitäten 2016. Zum Schluss konnten die „trinkfesten“ Göttclubler und Gäste noch den besonderen Traubengeist aus dem „Trauben(t)rester“ von Solaris und Johanniter probieren. Diese Edelspirituose schmeckte sicher nicht zuletzt deshalb einfach besser, weil sie ein echtes „Luzernerwasser“ ist.

Für den Göttclub
Margit Moser

"Prix Göttibatzen 2015"

**Unsere Preisträger für 2015 sind
Nina Baumann und Larissa Conrad**



Die Preisübergabe findet wie schon in den letzten Jahren im kleinen Rahmen statt. Der Ausschuss des Göttclubs, unter der Führung seines neuen Präsidenten, Rainer Bachmann, wird die Preisträgerinnen im "Weissen Schloss" für ein feines Nachtessen im Dezember 2015 treffen. Eingeladen sind auch die Trainer Max und Heinz sowie die See-Club-Präsidentin und der Leiter Leistungs- und Jugendsport.

Für den Göttclub, Margit Moser

Die Ruderratten "on tour"

Wer wir sind? Die „roten“ Ruderratten, wie wir letzthin so schön am Sunday Race in Zürich genannt wurden, sind eine clubübergreifend organisierte Mastersmannschaft, bestehend aus Mitgliedern des See-Club Luzern und des Ruderclub Reuss. *Bei uns steht das Riemenrudern im Achter im Zentrum.*



Das schnellste Frauenboot an der BILAC'15

Die Saison 2015 neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr voller Schweißstropfen und Highlights, jedoch auch Momente, welche Ansporn für weitere harte Trainings unter der Leitung von Beni Jost geben.

Wiederum haben wir mit dem Achter verschiedene Rennen in Angriff genommen. *Der Sieg am Sunday Race Ende Juni und der Preis des schnellsten Frauenbootes an der Bilac waren dabei die Sternstunden.* Mental und leistungsmässig hinterliess die diesjährige Bilac ihre Spuren, wurden wir doch während 2h und 36 min ununterbrochen von einem anderen Frauenachter regelrecht übers Wasser gejagt: Am Schluss gelang es uns den Kampf mit „mickrigen“ 24 Sekunden Vorsprung für uns zu entscheiden! Anfangs Oktober in Lugano gegen die jungen Leistungssport-Frauenmannschaften reichte unsere Power leider nicht ganz aus, um an der Spitze mitzumischen. Was der BaselHead am 14.11.2015 bringt, wird sich nach dem Einreichen dieses Berichtes für die SCL-Revue zeigen. Aber eines steht jetzt schon fest, der BaselHead

wird wiederum ein krönender Saisonabschluss mit seiner einzigartigen internationalen Wettkampfatmosphäre auf dieser malerischen Rheinkulisse sein.

Da wir ja nebst dem Rudern auch noch gerne anderen Genüssen fröhnen, nutzen wir ein Rennen im Jahr, um Sportliches und Geselliges zu verbinden. 2015 fiel unsere Wahl auf das bereits erwähnte Rennen in Lugano. Bei strahlend schönem und mildem Herbstwetter traten wir am 3.10. in Luzern die Reise nach Lugano an. Es war eine dieser äusserst seltenen Wetterlagen, bei denen die Wetterprognosen nördlich der Alpen schöneres Wetter als im Süden versprochen... Tatsächlich wurden wir jenseits des Gotthardpasses von einem tiefhängendem, dunkelgrauen Himmel und dicken Regentropfen empfangen. Doch als wir schliesslich im Ruderclub in Lugano ankamen, blieb es während dem Abladen, dem nachmittäglichen Altstadtbummel und dem Hotelbeziehen immerhin trocken. Am Abend widmeten wir uns in einem gemütlichen und sehr leckeren italienischen Restaurant intensiv dem

„Carboloading“ für das am nächsten Tag anstehende Rennen.

Diejenigen, die in der Nacht von Schlafstörungen geplagt wurden, durften sich dem wilden Rauschen des Tessiner Dauerregens widmen. Dieser hielt dann auch bis etwa 7 Uhr morgens an. Das Rennen um 11 Uhr konnten wir bei mehrheitlich trockenen Bedingungen in Begleitung von viel Schwemmholz absolvieren.



„Carboloading“ für bevorstehende Rennen...

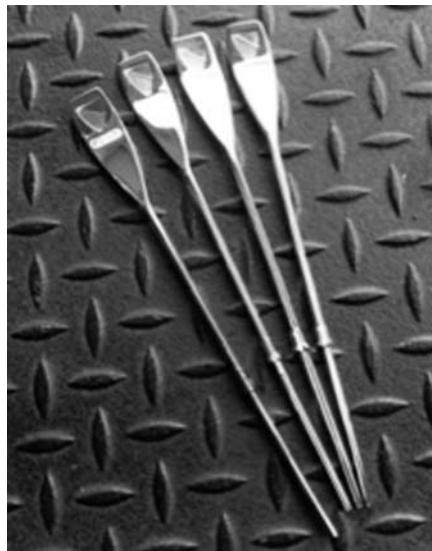
Einige Ruderratten haben neben den Achterrennen zusätzlich Wettkämpfe in Kleinbooten bestritten. Attention, go... hiess es dieses Jahr zum ersten Mal für die Kleinbootregattierenden (Pia, Denise, Fabienne, Marija und Andrea) an der Regatta in Schmerikon gefolgt von Cham, Sarnen, Greifensee und der SM auf dem Rotsee. Rückblickend durften wir einige Erfolge feiern. Die Krönung vor der SM auf dem Rotsee war die *Goldmedaille im 4x (Pia, Denise, Fabienne und Andrea) in einem 5er-Feld an der Regatta in Greifensee. Auch der 2. Platz in Sarnen von Pia und Andrea im Doppelzweier liess Freude aufkommen.*

Aber wie immer gibt es da auch Rennen, die man lieber gleich wieder vergisst, z.B. das Wellenreiten in Cham.

Anfangs Juli stand die SM auf dem Rotsee an, mit unserem Ziel: „Medaillenränge“! Dieses Ziel haben wir definitiv erreicht:

3. Platz für Pia im Skiff
3. Platz für Denise, Marija, Pia und Andrea im 4x
3. Platz für Barbi J., Fabienne, Philipp und Erich im Mixed 4x

Dank unserem weiblichen Charme konnten wir Erich kurzfristig für die SM „einkaufen“, um den Mixed 4x starten zu lassen. Leider fehlen uns noch männliche Ruderratten, welche neben Philipp mit uns trainieren und bspw. Mixed-Rennen fahren möchten.



Goldruder der Ruderratten

Leistungssport

Mit unseren Resultaten haben wir dem Club drei Punkte zur Clubwertung an der SM beschert. Es ist ein schönes Gefühl zum knappen Kampf um den ersten Platz in der Clubwertung einen kleinen Beitrag geleistet zu haben!

Uns wird es nie langweilig. Auch 2016 sollen weitere Erfolgsgeschichten der einen oder anderen Art folgen. Hast du Lust diese Erfolgsgeschichten gemeinsam mit uns zu schreiben? Wir freuen uns über neue Mitglieder (Frauen und Männer), welche in einer Mastersmannschaft gezielt trainieren und an Wettkämpfen ihre Grenzen kennen lernen möchten.

Eure Ruderratten



3. Platz an der SM im Doppelvierer.

Mehr über die Ruderratten finden sie auf der Homepage SCL: *Rudern in Luzern > Breitensport > Master Ruderratten*

Kontakt:

*Andrea Mahlstein,
ruderratten@yahoo.de*



Die Crew der Ruderratten während der Saison 2015. Es fehlen Philipp Hofmann (der Fotograf) und Christina Vitaliano, unser neuestes Teammitglied.



Mit *Können und Leidenschaft* zum Erfolg.

Bis Ambition und Freude am Sport Spitzenleistungen ermöglichen.
Bis sich Anerkennung in Begeisterung verwandelt.
Erleben Sie mit unserer Unterstützung von Anlässen in der ganzen
Schweiz sportliche Höhepunkte.
Bis Sie von der Nachhaltigkeit unseres Engagements überzeugt sind.

UBS AG
Marcel Kreienbühl
Bahnhofplatz 2, 6002 Luzern

Wir werden nicht ruhen



© UBS 2013. Alle Rechte vorbehalten.

www.ubs.com/sponsoring

PIACENTINI FAHRSCHULE AUTO • MOTORRAD • TAXI • MOTORBOOT



IRENE: NATEL 079 641 41 37



ANDRE: NATEL 079 209 29 19

PIACENTINI • OBERSCHACHENWEG 10 • 6030 EBIKON
TEL. 041 420 41 41 • www.piacentini.ch • info@piacentini.ch

GP vom Sempachersee (Achterrennen)

7000 Meter, Massenstart, 30 Achter - wie in den Jahren zuvor bedeutete die Achter-Langstrecke Sempach-Sursee auch 2015 eine spannende Eröffnung der Herbstsaison. Am Start lagen, nebst einigen ausländischen Mannschaften, die Mehrheit der Schweizer Clubachter, unter anderem die Medaillengewinner der SM 2015, der Seeclub Zürich, GC Zürich sowie der Schweizer Meister 2015 - der Luzern Eight vom See-Club Luzern.

Die Motivation, bei diesem ersten Langstreckenrennen ein starkes Stück hinzulegen war gross in der SCL Crew, die Siegesserie der vergangenen Saison sollte unbedingt auch auf der Langstrecke fortgeführt werden. Zwar sorgte der krankheitsbedingte Ausfall von Schlagmann Luca Schuler wenige Tage vor dem Rennen für kurze Verunsicherung, diese konnte jedoch durch den soliden Rhythmus von „Edeljoker“ Cedric de Col rasch zerstreut werden.

Am Renntag präsentierte sich der Sempachersee nicht mit Optimalbedingungen. Ein leichter Seitenwind sorgte für einige Wellen. Ein Problem für die Luzerner Crew war dies jedoch nicht. „Schon das Einfahren war gut“ meinte Timon Wernas nach dem Rennen, „wir waren von Anfang an sehr direkt“.

Ganz so problemlos verlief die Startphase dann doch nicht, wenige Schläge nach dem Startsignal lag

der Luzerner Achter eine knappe Länge hinter dem Seeclub Zürich. Der Luzern Eight zeigte sich jedoch kämpferisch und arbeitete sich Schlag für Schlag an die führenden Zürcher heran. Kurz vor Streckenhälfte folgte dann der Kracher, wortwörtlich. Unter dem Knallen der aufeinanderprallenden Zürcher- und Luzerner Riemen konnte der Achter des Seeclub Zürich passiert werden.

Diese physisch zwar anspruchsvolle, jedoch erfolgreiche Aufholjagd verfehlte ihre Wirkung im Luzerner Boot nicht. Durch den gewonnenen Schwung konnte die erarbeitete Führung bis ins Ziel gehalten und ausgebaut werden. So gewann der See-Club Luzern die Langstrecke Sempach Sursee 2015 vor GC Zürich und dem Seeclub Zürich deutlich. „Einfach nur geil“ meinte Niklaus Haberthür nach der Ankunft im Ziel, und die Mannschaft stimmte ihm zu. Schliesslich war dieser Sieg nebst finanzieller (Preisgeld 1000 CHF) auch von psychologischer Bedeutung: Die Gegner aus Zürich trotz Rückstand ein- und überholen - das war zuvor noch nicht oft gelungen.

Fabian Thali
Mitglied im Luzern Eight

Kurzstrecken-Regatta Sursee

Wie jedes Jahr lud man im Trichter in Sursee zur Kurzstreckenregatta über 450m. Motto des Tages: Sprints im 3-Minuten-Takt. Das erste Rennen mit SCL-Beteiligung (JFA4x) wurde auch prompt gewonnen, hauchdünn vor den Frauen aus Zürich. Den nächsten Sieg holte Silvan im Einer der U15-Junioren. Im Doppelzweier U19 fanden sich die Gebrüder Theiler auf Platz 3, in der Mitte des Feldes ein. Simon und Zoran, eine Serie später nur, ruderten ebenfalls auf den dritten Rang.

Lisa und Kati, welche zuerst bei den Seniorinnen im Doppelzweier starteten, fuhren auf den für ihr Alter äusserst guten 2. Rang, mit einem Abstand von 1.45 Sekunden auf die Ersten. Nina und Larissa, welche eine Serie später starteten, fuhren ebenfalls auf den zweiten Rang. Beim JFA2x lief es dann aber richtig gut für die beiden, Gold für den See-Club Luzern hiess es! Auch Lisa und Kati holten Gold, bei den Juniorinnen U17. In zwei aufeinander folgenden Serien holte der SCL zweimal den zweiten Platz im Doppelzweier Mixed. Etwas später „rasten“ Marlon und Silvan bei den U15 über den Trichter und holten verdient Gold.

Eines der Highlights des Tages (besonders für mich persönlich) war der Sieg des U17-Achters mit Timon, Erik, Manuel, Marlon, Lino, Adrian, Sven, mir und unserem Steuermann Luca. Auch wenn dieser nicht wirklich gerade steuerte, liessen wir uns

nicht davon abbringen, den Sieg das zweite Jahr in Folge zu holen. Der Steuermann weigerte sich jedoch, seine obligatorische Dusche abzuholen. Die kommt noch!

Gut eine Dreiviertelstunde später holten Fabienne und Larissa Gold im U19-Skiff, Nina holte Silber. Die SM-Siegerin Lisa schoss in ihrem Skiff-Rennen regelrecht über den See und gewann die neunte Goldmedaille für den SCL. Kati gewann bei den U15-Juniorinnen im Skiff den Zweikampf gegen den SC Zug überlegen mit einem Abstand von 17.34 Sekunden. Timon und Sven waren bei den U17-Doppelzweiern ganz knapp am Gold vorbeigefahren, nur 48 Hundertstel trennten sie vom ersten Platz. Nichtsdesdotrotz, super Leistung! Im Doppelzweier Mixed konnten in der achten Serie Manuel und Nina den dritten sowie Fabio und Anne-Sophie den fünften Platz holen; eine Serie später gewannen Larissa und Andrin (vom RC Reuss) Silber.

Damit endete der doch sehr erfolgreiche Tag für den See-Club Luzern, in der Gesamtwertung holten wir den dritten Platz. Es war ein stürmischer und erlebnisreicher Tag, dessen kann man sich sicher sein. Bis zum nächsten Jahr in Sursee!

Richard Walter
Mitglied des Leistungssports

29. Armada-Cup, Wohlensee

Es war schon fast über den Mittag hinaus, als endlich das Büssli mitsamt Anhänger am Wohlensee eintraf. Aus den Lautsprechern ertönte leise aber lustige Musik, welche die gute Stimmung meiner Mannschaftskameraden/-innen noch ein bisschen mehr hob. Das Abladen des Happy End und der anderen Boote verlief reibungslos. Da wir mit dem Anriggern schnell fertig waren, hatten wir noch etwa zwei Stunden Zeit, bis wir das Boot zum Wasser bringen mussten. Ich nutzte diese Zeit zum Beispiel an die Steueremannskonferenz zu gehen oder ganz am Schluss mit den anderen einzulaufen. Als wir dem Moment der Wahrheit immer näher rückten, konnten wir „endlich“ das Boot die lange Strasse zu den Stegen heruntertragen, wo sich jetzt um diese Uhrzeit schon eine längere Schlange gebildet hatte. Obwohl ich „nur“ Steuermann war, kam fast dasselbe Gefühl und dieselbe Aufregung wie an der SM in mir hoch. Genau zu der Zeit als wir das Boot zu Wasser liessen, kamen die vielen Drachenboote den Fluss wieder herauf, um bei der Brücke wieder zu drehen. Als sich die Drachenboote mitsamt Trommelschlag und Schreien der Steuerfrauen/-männer wieder entfernt hatten, konnten wir trotz der hohen Wellen, die die Boote erzeugt hatten, gut einsteigen und zusammen mit dem Seeclub Stansstad die Runterfahrt beginnen. Währenddessen konnte ich mich schon ein wenig an die Landschaft gewöhnen, vor allem aber konnte ich schon mal die verhängnisvollen Sandbänke ausfindig machen. Als wir dann nach etwa acht Minuten an der Brücke ankommen, die uns auch als Start dienen würde, kamen uns wieder die Drachenboote in die Quere. Nachdem wir nochmals zehn Minuten gewartet hatten, erfolgte der Start welcher, wie wir später herausfanden, gar nicht von den Kommentatoren gemeldet wurde. Wäh-



Gruppenbild mit den Weltklasse-Cracks.

rend dem Rennen hiess es, da wir in der zweiten Serie starteten, überholen und überholen. Durch Kraft und Taktik konnten wir nicht nur unseren Platz halten, sondern uns auf den 1. Platz vorarbeiten. Nach dem Rennen bzw. nachdem wir das Boot wieder den langen Weg hinauf getragen hatten, konnten wir mit den Rudereracks, die mittlerweile ihre neun Kilometer gefahren hatten, noch ein paar Runden auf dem Wohlensee drehen, welche sich dann auch noch auf ein kleines Rennen ausweiteten. Danach durften wir, wie in den letzten zwei Jahren, noch ein paar Unterschriften einholen. Die Rückfahrt an sich verlief ruhig, zumal einige ein Nickerchen machten, was die Hinfahrt mit der Rückfahrt von der Lautstärke übertraf. Auf jeden Fall war dieser Tag für uns ein perfekter Saisonabschluss.

BaselHead 2015: Bombastisch!



Der im Bericht erwähnte "bombastisch feine" Kuchen... made by Flurina.

Wie wir in der „Revue Nr. 2/2015“ lesen konnten, ist es eines der Ziele für die Saison 2016, einen Frauen-Achter aufs Wasser zu bringen (Zitat aus dem Interview mit Cheftrainer Max). Den ersten Schritt haben wir gemacht, BadelHead. Für diese Challenge haben wir uns Pamela Weisshaupt (Weltmeisterin 2008, Leichter Einer) ins Boot geholt. Für einige von uns war es das erste Achter-Rennen, bzw. die erste Riemer-Erfahrung. Als wir am Freitag erstmals in der Originalbesetzung fuhren, merkte man, dass wir bereit sind.

Am Samstagmorgen, ein kleines Training bevor es dann richtig zur Sache ging. Der BaselHead findet auf dem Rhein statt und wir haben uns darauf gefreut auf dem Rückweg die Mitströmung ausnützen zu können. Aber nichts dergleichen: Der Gegenwind hat es uns echt schwer gemacht.

Wir haben uns aber nichts anmerken lassen, sind kämpferisch in Richtung Ziel gefahren, wo uns der bombastisch feine Kuchen von Flurina erwartete. Der beste Club-Frauen-Achter kommt aus Luzern. Ein Hoch auf uns!

Fazit: Frauen können Achter rudern UND feine Kuchen backen und mit Genuss verschlingen.

Nina Baumann

Mitglied des Leistungssports

Bericht Wanderfahrt Luganersee, 9.–12. Oktober 2015:

Goldene Herbstsonne, blauer See und un pò d'Italinatà

Tropischer Regen ennet dem Gott-hard: Unsere Supertruppe mit 15 engagierten Ruderfreaks schaute am Freitagmorgen mit langen Gesichtern aus der Wäsche als wir bei Wolkenbrüchen im Centro von Magliaso anlangten. Es dauerte aber genau eine Stunde, bis der Regen wunderbarerweise stoppte und wir schon fast trockenen Fusses unsere drei Boote ausladen und für die Nachmittagsfahrt bereitmachen konnten. Und das war's: Es folgten vier wunderblaue, regenfreie und ruderideale Tessiner Herbsttage. Am verwinkelten Luganersee, bei dem man bei allem anstrengenden Rudern nie genau weiss, ob man nun noch in der Schweiz ist oder schon in Italien, ob man Franken oder Euro im Sack haben muss, ob es Merlot ist oder bereits Valpolicella, welcher nun der San Salvatore ist

oder der Monte Brè und wie man eigentlich in der Casino-Enklave „Campione“ am besten eine Million gewinnen kann.

Wie auch immer: Herrliche vier Tage lang wasserten wir täglich mit hohem Risiko („wer fliegt heute wieder bittesehr vom schmalen Steg?“) unsere „Miles“ (alle hassen ihn, vor allem wenn er quietscht), „Take Five“ (naja, man kann damit leben) und „Wernli“ (alle lieben ihn, niemand weiss warum) und zogen dann jeweils Richtung dem charmanten Morcote, um darauf die einzelnen Arme dieses malerischen Sees schön ausrudern zu können. Abenteuerlich waren die improvisierten Anlegestellen für „Bisi-Halte“ („Heh Froue, pressiere...“) in Morcote und Campione, für einen



Unsere drei Superteams (v.r.n.l.): Sepp, Ursi, Paula, Ursula, Ruedi, Li, Renata, Lilian, Bernadette, Jürg, Heinz, Marcel, Esther, Hans-Jörg und Michael.



Übernachten fast im Paradies: Unser Zuhause in Magliaso.



Picknickplatz bei Capolago: Die See-Club-Fahne im Tessin.

Znüni-Kaffee („Espresso-Cappucino prego“) in Porto Ceresio (I) und fürs Mittagessen in Ponte Tresa, wo wir am Steg der Luxus-Jachten der lokalen High-Society die Alarmanlage und aggressive Kontrollblicke auslösten. Kulinarische Hochgenüsse erlebten wir an den Mittagessen nahe Gandria und in Ponte Tresa, vor allem aber dann vor allem am Samstagabend hoch oben über dem See im typischen und malerischen Tessinergrotto „Stremadone“: Die Tessinerküche mit Affettato, Brasato al Merlot, Polenta bianca, reichhaltigen Dolci und dem obligaten „Grappa da pera“ begeisterte uns alle. Ein Höhepunkt wäre fast das gemeinsame Absingen von Liedern oder ein Tänzchen geworden. Wir verzichteten zu Gunsten von italienischen Schlagern auf Drehorgel und damit auf hitzige



Winken mit der Fahne: Renata gibt Zeichen an ein fast verlorenes Boot.



Lachen und geniale Sprüche: Unser Unterhaltungskünstler – Hans-Jörg.

Protestaktionen der Einheimischen gegen die „Kultur“invasion aus dem Norden.

Dafür wurde auf unserer Wanderfahrt umso beschwingter gerudert: 140 Kilometer legten die drei Bootsteams in fröhlichem Wettbewerb insgesamt hin. Unter perfekter Anleitung vom Team- und Organisationschefin Renata Caviglia sowie unserem genialen Heinz Landolt haben wir alle sportlich und rudertechnisch hart an uns gefeilt, Schiffer- und andere Knoten gelernt, Fallwinde von den Bergen und böse Wellen elegant umfahren, pfeilschnell an- und abgeriggert („Achtung auf die Unterlagscheiben“), Muskelkraft über lange Strecken höchst-effizient eingesetzt („Schlagzahl tief und beim Zeitlupen-Vorrollen jeweils 5 Sekunden Ferien machen“).

Vor allem ist uns allen unvergesslich: Die immer freundschaftliche Stimmung, das kollegiale Zusammenspiel der Teams – und viel fröhliches Lachen über freche Sprüche



Das malerische Morcote: Immer wieder Morcote!



Renata und Heinz: Unsere genialen Chefs

und köstliche Anekdoten. Das wiegt einen für immer verschollenen Schraubenschlüssel 10'000 Mal auf. Mindestens.

Text und Bild:mk

50 JAHRE HAMMER

...einfach Hammer

Emmenbrücke und Meggen · hammerautocenter.ch



IVECO



K F. KUSTER AG

SANITÄR-HEIZUNG
SEMPACHERSTR. 21 A, LUZERN
SAGENHOFRAIN 11, EBIKON

DIE FARBENMEISTER

malergipser
Die Kreisläufer von Bau

Malergeschäft Durrer AG · 6000 Luzern 4 · www.durrerag.ch

INNEN · AUSSEN · SPEZIAL

DURRER

NEUJAHRSAUSFAHRT 2016

Freitag, 1. Januar 2016

- 09.30** **Treffpunkt am Bootssteg**
umgezogen – gemischte Boote
willkommen!
- 10.00** **Besammlung aller Boote**
bei der Seebrücke
- 11.00** **Apéro "Prosit Neujahr"**
beim Nachbar RC Reuss

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

ANRUDERN 2016

See-Club Luzern / RC Reuss / RC Rotsee

Sonntag, 27. März 2016
(Achtung! Beginn Sommerzeit!)

- 09.00** **Treffpunkt beim Bootshaus**
im See-Club-Tenü
- 10.00** **Start bei der Seebrücke**
anschl. Apéro im See-Club Luzern

**Dieses Jahr sind wir wiederum der Gastgeber für den
traditionellen Apéro. Alle See-ClüblerInnen, Angehörige
und Freunde sind zum Apéro ganz herzlich willkommen.**

**Inserieren Sie
in der "See-Club-Revue" ...
...und werden Sie damit
zum Sponsor
des See-Club Luzern.**

**Ihr Inserat sichert
die Herausgabe unseres
Cluborgans – neu auch online!**

**Interessiert? Rufen Sie an!
079 646 28 84**

"Der See-Club bewegt!"

Suchen Sie ein Lokal für Ihre privaten Festlichkeiten?

(Geburtstagsfeier, Hochzeitsessen, Taufessen, Klassenzusammenkunft,
Beach-Party mit Freunden, Firmenanlass usw.)

Herzlich willkommen im Clubhaus am See



Auf Ihren Anruf oder eine persönliche Menü-Besprechung
freut sich unser Wirtepaar Marlis und Fritz Bräker (079 662 57 19)

**...oder empfehlen Sie uns Ihren Freunden
und Bekannten. Besten Dank!**

prov. Club-Kalender 2016

Monat	Datum	Club-Anlässe / BS-Training	Monat	Datum	Regatten, Tests, Lager	
Januar	01.	Neujahrsausfahrt (zusammen mit RCR und RC Rotsee) Apéro im Reuss	Januar	27.	SRV 5000 Ergotest, Sarnen	
	20.	3. Winterstamm		30.	2. SRV-Langstreckentest, M'hausen	
	22.	135. ordentliche GV				
Februar	17.	4. Winterstamm	Februar	01.–06. 01.–14. 14.	Langlauflager Trainingslager SCL 8+/4x Head Turin (ITA)	
März	02.	Letzter Winterstamm	März	05.	Swiss Rowing Indoors, Zug	
	23.	Ende Hallentraining		06.	3. SRV-Langstreckentest, M'haus.	
	26.	Grosse Clubhausreinigung (8–12 Uhr) <i>Kein Ruderbetrieb!</i>		13.	8er-Langstreckenrennen, Thalwil	
	27.	Anrudern (mit RCR und RC Rotsee) Apéro im See-Club Luzern		12.–15.	SRV Trials, Corgeno	
	29.	Beginn Dienstagrudern, um 18 Uhr				
31.	Beginn Donnerstagrudern um 18.30 Uhr					
April	03.	Beginn Sonntagsrudern um 8 Uhr, <i>neu ganzjährig!</i>	April	15.	World Rowing Cup I, Varese	
	15./16.	Einsteigerkurs I/1 (Erwachsene)		16.	Crétérium Lausannois	
	22./23.	Einsteigerkurs I/2 (Erwachsene) (Ersatzdatum: 30. April)		23./24.	Nationale Regatta Lauerz	
	30.	39. Luzerner Stadtlauf		23.	Präsidentenkonferenz	
Mai	15.	Vogalonga, Venedig	Mai	06.–08.	FISA EM, Brandenburg	
	26.–29.	Wanderfahrt nach Hamburg (Anmeldung über bruno.roelli@seeclub-luzern.ch)		07./08.	Nationale Regatta Schmerikon	
		07./08.		Internat. Junioren-Regatta, München		
		07./08.		Internat. Regatta Aigubelette (FRA)		
		12.–14.		U19/23 SRV Trials, Rotsee		
		22.–24.		Olympia-Qualifikationsregatta, Rotsee		
		27.–29.		World Rowing Cup II, Rotsee		
Juni	?	"WK" für Einsteiger 2014 (8–14 Uhr)	Juni	04./05.	Nationale Regatta Sarnen	
	?	Kurs Neueintritt in SCL 2015 (8–14 Uhr)		04./05.	Internat. Regatta Ratzburg	
				10.–12.	Swiss Rowing Masters Camp, Sarnen	
		11./12.		Nationale Regatta Greifensee		
		17.–19.		World Rowing Cup III, Poznan (POL)		
	26.	"Schweizer-Meister-Feier"		25./26.	Schweizer Meisterschaften, Rotsee	
				29.–	Henley Royal Regatta	
Juli	05./07.	Rennbootkurs, 6.00–7.30 Uhr		Juli	–03.	Henley Royal Regatta
	12./14.	Rennbootkurs, 6.00–7.30 Uhr			09./10.	Junioren EM, Trakai (LTU)
					30./31.	Coupe de la Jeunesse, Poznan (POL)
August			August	06.–14. 21.–28.	Olympia Regatta, Rio de Janeiro JWM, U23 WM/IE Rotterdam (NED)	
Sept.	15.	Donnerstag-Rudern ab 18 Uhr	Sept.	02.–04.	14. WU Rowing Champs Poznan	
	17.	"BILAC"		03./04.	Regatta Uster	
		03./04.		Internat. Regatta Villach		
		09.–11.		World Rowing Masters Regatta, Kopenhagen (DEN)		
		10./11.		Rowing Trophy Schwarzsee		
		24.		GP Sempachersee, Achterrennen		
		25.		Kurzstreckenregatta, Sursee		
Okt.	?	Wanderfahrt (Ziel zurzeit noch offen)		Okt.	29.	30. Armada-Cup, Wohlensee
	19.	Beginn Winterhallentraining, ab 19 Uhr				
	20.	Beginn Ergometerrudern im SCL für BS jeweils um 20 Uhr				
	?	Bootsreinigung Breitensport (8–12 Uhr) <i>Kein Ruderbetrieb!</i>				
	30.	Abrudern (zusammen mit RCR und RC Rotsee) Apéro im RC Reuss				
Nov.	05.	Flüelensfahrt	Nov.	05.	Achterlangstreckenrennen SO	
	?	1. Winterstamm		19.	Baselhead, Achterrennen	
	08.	Beginn Ruder Keller Hubelmatt, jeweils Dienstag, 18–21 Uhr		26.	Delegiertenvers. SRV, Lausanne	
Dez.	?	2. Winterstamm	Dez.	10.	Langstrecke.ch, Ellikon-Eglisau	
	17.	Weihnachtsfeier ganzer Club				
Jan. 2017	20.	136. ordentliche GV	Jan. 2017			

Stemmschale?

Liebe Ruderkolleginnen und -kollegen, was könnte das wohl sein – eine *Stemmschale*?

Nun, das Rätsel ist schnell gelöst und die Erklärung ganz simpel: Wenn ein *"Flexfoot"* zu lang eingestellt ist, steht er unten in der Bootschale auf, der Beinstoß geht anstatt aufs Stembrett in die Bootschale und verursacht dort Dauerschäden.

Das untenstehende Bild zeigt die Situation und den Schaden bei un-

serem C4x+ "Happy End" – eine tiefe Kerbe in der Schutzleiste.

Noch schlimmer präsentiert sich die Situation beim neusten und auch beliebtesten Breitensport-Boot "Wernli" am Schlag-Platz, da ist die Innenschale bereits beschädigt und muss diesen Winter dringend repariert werden.

Achtet deshalb bitte auf die richtige Einstellung der *"Flexfoot"*:

– Der *"Flexfoot"* muss auf dem Stembrett anliegen, er darf nicht die Schale berühren, sonst gibt es Schäden, siehe oben!

Gerne gebe ich diesbezüglich Anleitung oder weitere Auskünfte.

Ich bitte auch die AusbilderInnen in den Anfängerkursen, auf die richtige Einstellung der *"Flexfoot"* hinzuweisen. Besten Dank für euer Verständnis.

Heinz Landolt
Leiter Bootswerkstatt



Der See-Club gratuliert...

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Bevor ich endgültig meinen Diest als langjähriger Redaktor – und damit verbunden auch als erster Gratulant im Namen des Clubs – meinen Diest quittiere, bietet sich mir die einmalige aber auch letzte Gelegenheit, mich bei allen Geburtstagskindern zu entschuldigen, die ich in meinem letzten Amtsjahr aus Gründen jeglicher Art vergessen oder unterschlagen habe, nachträglich aber nicht minder von Herzen zu gratulieren.

Es sind dies insbesondere **Erwin R. Meyer**, im Rührets 4, 8803 Rüschiikon, der am **6. September** seinen **Achzigsten** gefeiert hat...

...sowie die beiden See-Club-Ladies und Ruderinnen der ersten Stunde des SCL-Frauenruderns und heute noch besten Freundinnen und Nachbarinnen **Annemarie Brechbühl** und **Geda Mundhaas**, die am **25. bzw. 27. November** gemeinsam ihr **80. Wiegenfest** feierten und an der Luegetenstrasse 13 und 15 in Luzern wohnen. Wie lange die beiden Ladies schon Club-Mitglieder sind, entzieht sich meiner Kenntnis. Unsere Mitgliederstatistik würde mich wohl einmal mehr aufs Glatteis führen...

...der **Siebzigste** unseres Materialchefs **Heinz Landolt** vom **15. September** wurde "clubintern und elektronisch" verkündet...

...dafür habe ich den **Siebzigsten** von **Werner Lampart-Meier**, Kapuzinerweg 6, 6006 Luzern, am **31. Ok-**

tober in meinem Gedächtnis nicht präsent gehabt. So wie ich ihn kenne wird er mir das grosszügig Verzeihen...

...und last but not least feierte unser ehemalige Spitzenrunderer und heutige "Club-Masseur" von der "physio Lounge" **Walter Bernhard**, Habsburgerstrasse 5, 6003 Luzern am **24. Oktober** seinen **65. Geburtstag** und frühstmöglichen Eintritt ins AHV-Alter.

Im Namen des See-Club Luzern wünsche ich den soeben erwähnten im nachhinein alles Gute und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr... und denkt an die berühmten Schlussworte bei angelsächsischen Trauungen: "...und wer nun keine Einwände mehr hat, der möge für immer schweigen."

Und nun geht's ohne Umschweife auf die Jubilarinnen und Jubilare des kommenden Jahres zu, die nun ihre Gästeliste zusammen- und die Gläser bereistellen dürfen. Es sind dies...

...im Januar 2016

Am **1. Januar** unserem Passivmitglied **Hanspeter Widmer**, Wesemlinstrasse 24, 6006 Luzern, zum **Siebzigsten** und **28 Jahren** Mitgliedschaft im See-Club, die meisten davon als aktiver Ruderer im Breitensport.

Am **24. Januar** unserem Aktiven I **Kurt Rüegg**, Sternmattstrasse 67, 6005 Luzern zum **65. Geburtstag** und **4 Jahren** Clubmitgliedschaft. Ihm steht – als Späteinsteiger – bestimmt noch manche erlebnisreiche Ausfahrt bevor.

...der See-Club gratuliert

Am **25. Januar** unserem Passivmitglied und Olympioniken 1920 London, **André Moccand**, Meggenhornstrasse 17, 6045 Meggen, zum **85. Geburtstag** und **57 Jahren** "aktiver" Mitgliedschaft im Club, sei es als Jasser oder Wanderkamerad im Kreise der Altherren... und, was nur wenige wissen, als langjähriges Mitglied des Seeclub Zürich, hat er die Redaktion mit den aktuellsten "Seeclub-Blättern" beliefert und uns über die Absichten unseres "Lieblings-Gegners auf dem Wasser" informiert.

...im Februar

Am **12. Februar** unserem Passivmitglied **Otto Zurkirchen**, Horwerstrasse 33, 6010 Kriens, zum **85. Geburtstag** und **57 Jahren** Treue zum See-Club. Ihn vermissen wir besonders am Stammtisch der Altherren und wünschen ihm alles Gute zum Geburtstag.

..im März

Am **10. März** unserem Aktivmitglied und Vizepräsidenten **René Isenschmid**, Rosengartenhalde 11, 6006 Luzern, zum **Sechzigsten** und **44 Jahren** Clubmitgliedschaft. Nach überstandenen gesundheitlichen Turbulenzen trifft man ihn wieder vermehrt auf dem Wasser an, was vor allem seine Ruderkollegen mit Freude zur Kenntnis genommen haben.

Am **20. März** unserer Aktiven II **Cécile Schürmann**, (Pfadiname "Tante Büsi") Stauffacherweg 13, 6006 Luzern, zum **Siebzigsten** und **34 Jahren** Clubmitgliedschaft. Sie ist eine begeisterte Fasnachtlerin und bestimmt trifft man sich wieder irgendwo unterwegs.

Am **27. März** unserem Aktiven II **Peter Bachmann**, Schlossweg 6, 6005 Luzern, zum **Sechzigsten** und **46 Jahren** Clubmitgliedschaft.

Am 31. März unserem Aktiven II **Georges Mandanis**, Bergstrasse 113, 6010 Kriens, zum **65. Geburtstag** und **40 Jahren** Clubmitgliedschaft u. a. auch als Aktivar (bei der Geburt der "Revue" 1996).

...im April

Am **12. April** unserem Aktiven II **Pierre Rüggländer**, Giselistrasse 7, 6006 Luzern, zum **75. Geburtstag** und **60 Jahren** Treue zum See-Club Luzern.

Ich wünsche allen Geburtstagskindern im Namen der ganzen Clubfamilie viel Glück, viel Gfreuts und gute Gesundheit, frohe Weihnachten und nur das allerbeste im neuen Jahr.

Büsy Lingg

Wir trauern...

Am 23. Oktober erreichte uns die Nachricht vom Hinschied unseres Ruderkameraden

Charles Grand-Bless †

24. Mai 1925 – 23. Oktober 2015

Die Beisetzung hat auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis stattgefunden.

Wir werden unseren Ruderkameraden, der im Meister-Achter 1949 auf dem Bug-Platz sass, in bester Erinnerung behalten.

Eintritte

Junioren Mario Schacher, Root
Sophie Herfort, Kriens
Olivia Parrillo, Meggen
Maria Arnold, Meggen
Salome Ulrich, Ebikon
Timon Turro, Luzern
Adriano Peleteiro, Eschenb.
Michelle Peleteiro, Eschenb.
Gloria Kölliker, Luzern
Romeo Kölliker, Luzern
Yannic Binggeli, Luzern
Samuel Christen, Stans
Ladina Christen, Stans
Sonja Lötscher, Meggen
Vivian Imgrüth, Meggen
Alexandra Zingg, Buchrain

Jungruderer Andrew Franke, Horw

Aktiv I Ursina Minder, Hergiswil
Flurina Christen, Stans
Franziska Bossuyt, Luzern
Sandra Madoery, Luzern
Pieter Coomans, Luzern
Anke Spilker, Luzern
Anne-Celine Zufferey,
Alpnachstad
Daniel Bachmann, Horw

Passiv Paul Kölliker, Luzern
Astrid Rimbach, Luzern

Austritte

Freimitglied Charles Grand, Luzern †

Aktiv I Mirjam Büttler, Luzern
Beatrice Trinkler-Bäbler,
Luzern
Liliane Miotti, Horw
Manuela Zuber-Burri, Luzern
Margrit Schüpbach, Luzern
André Hüppi, Hochdorf
Michel Aebischer, Hochdorf

Passive Oliver Schaltegger, Luzern
David Duffert, Luzern
Ralph Bossart, Luzern
Gabriela Studhalter, Rothenb.
Hans-Peter Suter, Weggis
David Gabel, Thalwil
Domenic Vital, Maur
Gina De Rosa, Luzern
Christian Hoffer, Küsnacht

Übertritte

Jun. zu P. Gioana Vitaliano, Ebikon

A I zu P. Monika De Col, Meggen
Karin Eggerschwiler, Luzern
Maria Flühler, Luzern
Sonja Vollenweider Alverde,
Luzern
Marco Alverde, Luzern
Marcel Müller, Obernau
Caroline Wüthrich, Luzern

P. zu Aktiv I Lukas Hausammann, Kriens
(*Mutationen ab Revue 2/2015*)

Mutationen und Adressänderungen für das Jahr 2016

**unbedingt bis spätestens
31. Dezember 2015
melden an:**

Michael Morger
Landenbergstrasse 31
CH-6005 Luzern

oder

michael.morger@seeclub-luzern.ch

See-Club-Revue 1/2016

**Redaktions-
schluss: 27. März**

Ultimo: 10. April

**Gut
zum Druck: 29. April**

Versand: 04. Mai

LANG

Wasser als Leidenschaft



70
JAHRE

SANITÄR HEIZUNG KÜCHEN

F. LANG AG Spitalstrasse 6 CH-6004 Luzern T 041 420 55 00
F 041 420 55 02 info@langag.ch www.langag.ch

P.P. A
6000 Luzern
Post CH AG

Retouren an: SC Luzern, Alpenquai 33, 6005 Luzern



MEHR ALS GUT DRUCKEN

Kommunikation ist – das behaupten wir – der wichtigste und grösste Teil unseres Lebens. Wir sind Ihr Partner für jedes Kommunikationsmittel. Sie wünschen – wir führen professionell aus und machen Ihre Inhalte einzigartig. Für jeden Kanal. Online und offline.

beagdruck

mehr als gut drucken

beagdruck

Emmenweidstrasse 58
CH-6021 Emmenbrücke
www.beagdruck.ch

Ein Unternehmensbereich
der Multicolorprint AG

DIE KÖNNEN DAS.
